



Im Blick

Fastenzeit und Ostern 2025



In der Winterzeit und bei schlechtem Wetter fahre ich immer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit. Erst die Strecke von zu Hause ins Telekom Büro und dann die Strecke mit dem Bus ins Kirchenbüro nach Niendorf. Da kommen gut 1 ½ bis 2 Stunden Fahrzeit zusammen. Oft schaue ich nur so zu den beleuchteten Fenstern, die vorbeiziehen, hinaus. Oft lese ich aber auch. Meistens in der Herder Korrespondenz – eine Monatszeitschrift – mit aktuellen Themen. Ein Artikel aus dem Heft 12/2024 von Klaus Pfeffer, Generalvikar des Bistums Essen, ist mir im Gedächtnis geblieben. Die Überschrift lautet: „Die Erlaubnis zum Loslassen.“ Mit einem längeren Untertitel: „Die Kirche der Zukunft in Deutschland wird in jedem Fall kleiner sein als heute. Wie kann es gelingen zu lernen, von altgewohnten, aber nicht zukunftsfähigen Strukturen Ab-
<https://erzbistum-hamburg.de/Projekt-Sendung-und-Sammlung-2924>

Schauen Sie hier gerne hinein und informieren sich.

In der Fastenzeit haben wir die Möglichkeit uns neu auszurichten. Jesus Christus in den Blick zu nehmen, unsere Umwelt, unseren Lebensraum: Wir können überlegen: was stresst mich gerade; was ist

schied zu nehmen und Energie für anderes zu nutzen?“

Im Artikel wird dann beschrieben, wie die Mitarbeitenden in ihren Pfarreien im Hamsterrad laufen und alle möglichen Anstrengungen unternehmen, um das Leben in den Pfarreien aufrecht zu erhalten. Oft mit wenig befriedigendem Erfolg. Im Bistum Essen ist ein Projekt gestartet, mit dem Ziel, neue Rahmenbedingungen zu schaffen und christliches Leben für möglichst viele erfahrbar werden zu lassen.

Dabei ist das Bistum Essen nicht allein. An unserem letzten Urlaubsort im Bistum Trier gibt es ebenfalls einen Änderungsprozess. Unser Erzbistum Hamburg hat auch einen Änderungsprozess angestoßen. Wer aufmerksam die Homepage des Erzbistums Hamburg verfolgt hat, ist auf das Projekt „Sendung und Sammlung gestoßen.

mir Wichtig; was kann ich losgelassen und was nicht. Es ist die Zeit des Nach- und Umdenkens. Wir stehen in bewegten Zeiten, kirchlich und besonders auch im welt-politischen Umfeld. Vieles

verändert sich und auch wir, als katholische Kirche im Norden, müssen uns verändern. „Wer rostet der rostet“, ist ein bekannter Spruch dazu, den meine Eltern gerne verwendet haben. Wichtig bei aller Veränderung ist unsere Sendung, die jeder durch Taufe und Firmung erhalten hat: das Evangelium Jesu Christi in die

Welt zu tragen. Nicht nur intern, um seiner selbst willen, sondern die Botschaft bei allen Menschen in Wort und Tat verkünden. Da, wo wir stehen, in der Schule, in unserer Arbeitswelt, Freizeit und im Ehrenamt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Erfahrung beim Verändern und bei der Vorbereitung auf Ostern.

*für das Pastoral Team
Ansgar Gerecht, Diakon*

Muttergottes vom Zeichen

Im Familiengottesdienst am 2. Adventssonntag wurde die Ikone geweiht, die jetzt links an der Wand neben dem Altar in der St. Ansgar Kirche hängt. Sie ist von einem anonymen Spender aus der Gemeinde gespendet und von Bruder Ansgar Stukenborg aus dem Kloster Nütschau geschrieben.

Eine Ikone ist nicht einfach ein Bild: Sie dient der Vergegenwärtigung christlicher Glaubenswahrheiten. Ja mehr noch: für die orthodoxen Christen wird in der Ikone nicht nur an Jesus Christus, die Mutter Gottes, Heilige oder Festgeheimnisse unseres Glaubens erinnert, sondern Christus,

die Mutter Gottes etc. wird für sie gegenwärtig. Deshalb schauen wir bei der Betrachtung einer Ikone nicht nur Ihn an, sondern wir lassen uns von Ihm anschauen. Er



schaute uns an. Die Verehrung gilt dem gegenwärtigen Christus. Für die orthodoxen Christen sind die Ikonen Fenster in die Ewigkeit, in die geistliche Welt. Sie werden nicht gemalt, sondern „geschrieben“; denn die Ikone ist das in Bild gesetzte Wort Gottes und das Wort wird nicht gemalt, sondern geschrieben.

Abgesehen davon, dass das Schreiben von Ikonen eine hohe Handwerkskunst erfordert, ist das Schreiben einer Ikone nach Themen und Vorbildern immer auch ein Eintauchen in die Gotteserfahrungen der Künstler, nach deren Vorbildern ein Ikonenmaler eine neue Ikone schreibt.

Muttergottes vom Zeichen

Die Ikone verkörpert die Prophezeiung in Jes. 7.14: „Darum wird euch der Herr von sich aus ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben.“ Die Muttergottes steht uns zugewandt, mit erhobenen, betenden Händen. Ihr Blick ist milde und versunken. Ihr rotes Gewand zeigt ihre Königlichkeit,

die 3 Sterne darauf bezeichnen ihre Jungfräulichkeit. Vor ihrer Brust trägt sie ein rundes Medaillon, auf dem vor dem Erdkreis bzw. vor dem All der ungeborene Christus als Erwachsener abgebildet ist, der mit erhobener Hand uns segnet und das Heil bringt. Die griechische Bezeichnung der Ikone ist *Platytera*, was so viel bedeutet wie „umfangreicher als der Himmel“. Dies deutet das große Geheimnis der Menschwerdung Christi an: Gott, der Allmächtige und Unbegrenzte wird Mensch, indem er im Leib der Gottesgebärrin heranwächst. Deswegen heißt es auch in einem orthodoxen Hymnus an die Gottesmutter: „Freue dich Raum Gottes, den der Raum nicht begrenzt“, „freue dich, du trägst den, der alles trägt“, „freue dich, durch dich wird der Schöpfer ein Kind“ (Orthodoxes Gebetbuch, München, 2004). Und das strahlende Gold der Ikone, das bis nach hinten in unsere Kirche leuchtet, erinnert an einen weiteren Satz aus diesem Hymnus: „freue dich Stern, der die Sonne offenbart“.

Dezember 2024

Aschermittwoch, Karwoche und Ostern 2025

Aktuelle Änderungen sind möglich – bitte auf die Vermeldungen achten und auf unsere Website:

www.hljosefina-bakhita.de

Datum	Zeit		Kirchenort
05.03. Aschermitt- woch	10:00	Hl. Messe	St. Jakobus
	15:00	Wortgottesfeier	St. Gabriel
	18:00	Wortgottesfeier	St. Thomas Morus
	19:00	Hl. Messe	St. Ansgar
06.04.	16:00	Buß-Gottesdienst mit Beichtgele- genheit	St. Ansgar St. Jakobus
12.04.	18:00	Hl. Messe	St. Ansgar
13.04. Palmsonntag Liturgie mit Palmweihe und Passion	9:45	Hl. Messe	St. Gabriel
	9:45	Hl. Messe	St. Thomas Morus
	11:30	Hl. Messe	St. Ansgar
	11:30	Hl. Messe	St. Jakobus
14.04.	10:30	Chrisam-Messe mit Weihe der Hl. Öle	Domkirche St. Marien
17.04. Gründonners- tag	18:00	Hl. Messe vom Letzten Abend- mahl	St. Gabriel
	20:00	Hl. Messe vom Letzten Abend- mahl	St. Jakobus
	20:00	Hl. Messe vom Letzten Abend- mahl anschl. Ölbergnacht – ge- staltete Gebetszeit	St. Ansgar
18.04. Karfreitag	10:00	Kreuzweg für Kinder und Fami- lien	St. Jakobus
	11:00	Kreuzweg für Kinder und Fami- lien	St. Ansgar
	15:00	Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus mit Passionslesung und Kreuzvereh- rung	St. Ansgar

	15:00	„	St. Gabriel
	15:00	„	St. Thomas Morus
	15:00	„	St. Jakobus
19.04. Karsamstag	12:00	Segnung der Osterspeisen	St. Ansgar
	14:30	„	St. Gabriel
	15:00	„	St. Jakobus
19.04. Osternacht	20:00	Nächtliche Feier der Auferstehung Jesu Christi vom Tode	St. Thomas Morus
	22:00	Nächtliche Feier der Auferstehung Jesu Christi vom Tode	St. Ansgar
	22:00	Nächtliche Feier der Auferstehung Jesu Christi vom Tode	St. Jakobus
20.04. Ostersonntag	9:45	Osterhochamt	St. Gabriel
	11:30	Osterhochamt mit Chor	St. Ansgar
	11:30	Osterhochamt	St. Jakobus
21.04. Ostermontag	9:45	Hl. Messe	St. Gabriel
	9:45	Hl. Messe	St. Thomas Morus
	11:30	Hl. Messe	St. Ansgar
	11:30	Hl. Messe	St. Jakobus
	15:00	Ostermesse der Togolesischen Gemeinde	St. Gabriel
	16:00	Ostermesse der Indonesischen Gemeinde	St. Thomas Morus



Kath. Kita St. Ansgar • Niendorfer Kirchenweg 18 • 22459 Hamburg

Liebe Eltern,

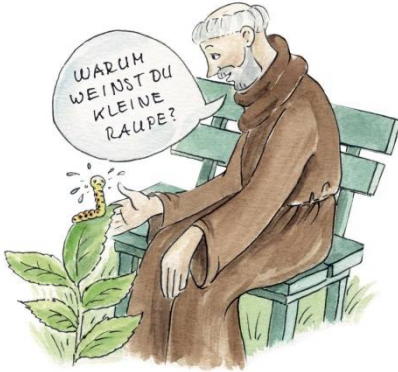
Wir sind eine kleine, gemütliche Kita mit 2 Gruppen. Wir sind Zuhause im Niendorfer Kirchenweg 18 neben der Kirche und wir haben noch Platz!

**Bei uns sind ab sofort Plätze in der Krippengruppe frei!
(ab 1 Jahr bis zum 3. Geburtstag)**

Bei Fragen oder zum Kennenlernen melden Sie sich gern bei Herrn Mark Menden im Büro der Kita St. Ansgar:

unter 040-23898096
oder kita.stansgar@hljosefina-bakhita.de

Der Heilige Franziskus und die Geburt der Schmetterlinge



Der heilige Franziskus saß einmal ins Gebet versunken unter einem schattigen Baum im Klostergarten. Da hörte er ein leises Weinen und öffnete die Augen. Vor ihm saß eine Raupe auf einem Blatt und schluchzte herzerreißend.

„Warum weinst du, kleine Raupe“ fragte Franziskus freundlich, denn er verstand die Sprache der Tiere. „Ach, es ist so schrecklich. Die Menschen jagen uns Raupen und wollen uns loswerden. Sie sagen, wir seien hässlich und eklig. Wir würden ihre Ernte auffressen, und seien zu nichts nütze. Kannst Du uns helfen, Heiliger Franziskus?“

Franziskus liebte die Natur und alle Wesen, die zu Gottes

Schöpfung gehören. Und so versprach er der kleinen Raupe zu helfen. In den nächsten Tagen sah man ihn früh morgens durch den Garten gehen. Er trug eine kleine Schachtel bei sich, in die er etwas sammelte.

Inzwischen stand Ostern vor der Tür. Die Mönche waren mit Vorbereitungen für das bevorstehende große Fest beschäftigt, und wunderten sich, dass Franziskus ihnen nicht half. Dann kam die Osternacht, und mit ihr der wichtigste Gottesdienst, den die Christen feiern: die Auferstehung Jesu.

Alle Mönche und anschließend die ganze Gemeinde zogen schweigend ein in die stockfinstere Kirche. Man hörte nur ihre Schritte hallen und sah die dunklen Gestalten, die sich in den Kirchenbänken verteilten.

Franziskus entzündete die Osterkerze mit den Worten: „Von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben.“ Dabei öffnete er die kleine Schachtel, die er bei sich

getragen hatte. Im selben Moment fiel ein Lichtstrahl darauf und eine Wolke aus bunten, schillernden Schmetterlingen stieg empor. Sie flogen durch die Kirche und tanzten um die Menschen herum. Ein erstauntes Raunen ging durch den Kirchenraum und alle waren wie verzaubert.

Da sprach Franziskus: „Unser Herr Jesus ist wirklich auferstanden. Er hat uns diese wunderschönen Geschöpfe geschickt als Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum Leben. Schaut sie euch an: Zuerst

sind sie kleine Raupen. Dann verwandeln sie sich in einen scheinbar leblosen Kokon. Wie Jesus nach 3 Tagen aus dem Grab auferstanden ist, so fliegen auch sie als wunderschöne Schmetterlinge verwandelt in die Luft empor. Ihr sollt sie daher achten und wertschätzen.“

Seit dieser Zeit lächeln die Menschen, wenn sie eine Raupe oder einen Schmetterling sehen. Denn sie wissen nun, dass sie einem Boten Jesu begegnen.

Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

Der Buchtipp

Rafik Schami erzählt eine verwinkelte Geschichte voller Augenzwinkern.

Die Hölle ist auch nicht mehr das, was sie einmal war! Erst machen es sich die Menschen so bequem in ihr, dass der Teufel der Einzige ist, der sich richtig unwohl fühlt. Was sich nur durch eine komplette Neuorganisation der teuflischen Arbeit in den Griff

bekommen lässt. Dann wird auch noch Diabolo geboren: Ein kleiner Teufel, der schon bei der Geburt lacht und strahlt, anstatt zu schreien. Der keine Hörner und lieber Mitleid mit den Menschen hat, anstatt sie zu quälen. Alle Erziehungsmaßnahmen, selbst die Drohung mit dem Himmel, nutzen nichts. So wird Diabolo schließlich auf die Erde geschickt. Dann wäre

alles wieder so, wie es sei soll: Diabolo wäre ein echter Teufel und die Hölle ein Ort genauso, wie er sein soll.

Und so macht sich Diabolo auf den Weg. Nach einer langen Reise trifft er auf Mara, ein Menschenmädchen. Ihr vertraut sich Diabolo an. Für Mara ist sofort klar:

Diabolo braucht Hilfe! Natürlich unterstützt sie ihn, lässt ihn in ihrem Zimmer übernachten und nimmt ihn mit zur Schule. Rasch entsteht zwischen den beiden eine tiefe Vertrautheit. Mehr noch: Mara weckt bei Diabolo ein Gefühl, das Teufeln von Natur aus fremd ist: Liebe.

*Bild: Cover: Anja Haß, Leipzig;
Coverillustration: Orlando Hoetzel, Berlin
In: Pfarrbriefservice.de*



Morgen ist schon da: Neue Jugendarbeit

Liebe Leserinnen und Leser, die Bewegungen der Aktivitäten und Einsätze verschiedener Jugendgruppen unserer Pfarrei, nämlich: Messdienergruppen, Pfadfinder und KJG haben jetzt eine neue Dynamik und Dimension entwickelt – eine zukunftsorientierte Dimension.

Angesichts der zunehmenden Mitgliederschaft in den Jugendgruppen und dem Interesse, die Zukunft unserer Pfarrei weiterhin mitzugestalten, gibt es schon die Idee, eine Dialog-Plattform unter den Jugendlichen zu schaffen.

Das Ziel dieser Plattform ist keineswegs ein Versuch die Schwerpunkte unterschiedlicher Jugendgruppen zu fusionieren. Nein! Wir wollen weiterhin bunt bleiben und an den verschiedenen Standorten bleiben.

Es handelt sich um Horizonterweiterung der Engagierten, gekennzeichnet von gemeinsamen Projekten. Weiterhin sollten solche Projekte durch das allgemeine Interesse und die Motivationen der

Jugendlichen, die Zukunft unserer Pfarrei mitzugestalten, gefördert werden.

Am 01.12.2024 um 17 Uhr in St. Ansgar wurde mit einem Jugendgottesdienst, begleitet von Christian Wagener und mir, der erste Akzent in diese Richtung gesetzt. Es wurde die Messe an Mariä Lichtmess in St. Ansgar von den Jugendlichen vorbereitet.

Im Juli dieses Jahres, am 13.07.2025, ist wieder ein Jugendgottesdienst vorgesehen. Dieser sollte diesmal in St. Gabriel stattfinden. Spannend wird es, weil an dem Wochenende eine Schar von Jugendlichen aus Berlin bei uns ist, die in St. Gabriel zu Gast ist. Auch alle Jugendlichen unserer Pfarrei sind natürlich dazu herzlich eingeladen.

Danke an alle Jugendgruppen und deren Gruppenleiter. Wir bedanken uns auch bei den Eltern und bei allen Jugendarbeit-Unterstützern. Unsere Jugendlichen wissen alle Ihrer Beiträge zu schätzen.

Pastor Ene

U16 und U18 Wahlen bei den Pfadfinder:innen

Liebe Gemeinde,
bei uns Pfadfinder:innen war in den letzten Wochen wieder einiges los! Unsere Gruppenstunden finden regelmäßig statt, und wir freuen uns darauf, uns jetzt im Frühling noch häufiger im Nienendorfer Gehege zu treffen. Draußen in der Natur können wir spielen, basteln und gemeinsam neue Abenteuer erleben – genau das, was Pfadfinder:innen ausmacht!

Dieses Jahr haben wir ein neues Projekt gewagt, wir haben ein öffentliches Wahllokal für die U16-Bürgerschaftswahl und U18 Bundestagswahl organisiert, bei dem alle jungen Menschen unter 16 Jahren mitmachen konnten – unabhängig von Nationalität oder Wohnort. Zahlreiche Geschwister,

Freund:innen und Nachbarkinder kamen vorbei, um ihre Stimme abzugeben. Mit Infomaterial und spielerischen Methoden konnten die Wähler:innen herausfinden, welche Partei am besten zu ihren Werten passt.

Hast du Lust, selbst Teil unserer Gemeinschaft zu werden? Bei uns kannst du neue Freund:innen finden, die Natur erleben und viele spannende Dinge lernen. Schreib uns einfach eine Nachricht und komm zu einer Schnupperstunde vorbei – wir freuen uns auf dich!



Im Namen der Stammesleitendenrunde,
Joel Gransow und Jacob Inzelmann

Kontaktdaten:

Webseite: www.stansgarhh.de/pfadfinder_webseite

E-Mail: kontakt@santa-lucia-portal.de

Instagram: @dpsg_santa_lucia

**Katholische Pfarrei Hl. Josefina Bakhita,
Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg**
040 589 748 0
pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de



**An die Jugendlichen der
Kath. Pfarrei Heilige Josefina Bakhita
22459 Hamburg Niendorf-Lurup
Einladung zur Firmvorbereitung 2025**

HH, 28.01.2025

Liebe Jugendliche, lieber Jugendlicher!

wir, das Firm-Team der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, laden Dich herzlich zur Vorbereitung auf die Firmung ein! Im Sakrament der Firmung kannst Du die Stärkung des Heiligen Geistes für Deinen Glauben und Dein Leben empfangen. Wir haben dafür ein interessantes und buntes Programm für Eure Firmvorbereitung entwickelt, das wir Euch gern vorstellen. Grundsätzlich bieten wir Euch im Rahmen Eurer Firmvorbereitung 2 Fahrten an, damit wir gemeinsam unseren Glauben (neu) erleben. In den Maiferien vom **24.05. bis 01.06.2025** fahren wir mit Euch und anderen interessierten Teilnehmenden für eine Woche in die **Ordensgemeinschaft von Taizé** in Frankreich. Dort treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene aus aller Welt, um eine christlich inspirierte Gemeinschaft zu erleben und über Glaubensfragen zu diskutieren. Haupt- und ehrenamtliche Erwachsene unserer

Pfarrei begleiten die Fahrt. Die Fahrt nach Taizé kostet maximal 300€/Person bei einer Teilnahme von mind. 35 Mitreisenden. Je mehr mit uns fahren, desto günstiger wird es, der Preis wird dann dynamisch für alle angepasst. Wenn Ihr also Freunde oder Bekannte habt, für die das interessant sein könnte, dürft Ihr sie gern ansprechen!

Die 2. Fahrt findet vom **26.09. bis 28.09.2025** statt und führt uns für ein Wochenende von Freitag bis Sonntag ins **Kloster Nütschau**. Dort werden wir als Firmgruppe unsere Gemeinschaft vertiefen und über unsere Erlebnisse und das, was uns im Glauben beschäftigt, sprechen. Für diese Fahrt fallen 60,00€/Person. Bitte beachtet, dass die Nütschau-Fahrt in jedem Fall von Euch eingeplant werden sollte.

Der grundsätzliche Kostenbeitrag für Material, Fotograf für den Firmgottesdienst und alle weiteren Unternehmungen, die wir im Rahmen der

Firmvorbereitung mit Euch planen, liegt bei 50€.

Sollte Deine Familie den vollen Betrag momentan nicht zahlen können, dann ist eine Unterstützung durch unsere Pfarrei unkompliziert möglich. Bitte melde Dich in diesem Fall vertraulich bei uns.

Die Entscheidung, ob Du Dich am 23.11.2025 firmen lassen möchtest, kannst Du im Laufe der Vorbereitung treffen.

Um Dich anzumelden, scanne den QR Code und gib Deine Daten ein: alle Daten werden verschlüsselt auf dem Server unseres Erzbistums gespeichert, und werden nach der Firmung unverzüglich gelöscht.

Anmeldeschluss ist am 28.02.2025!

Wir freuen uns auf Dich!

Im Namen des Pastoralteams grüßen Dich

Im Namen des Pastoralteams grüßen Dich

Ansgar Gerecht
Diakon

Antonio Sinfarosa
Ehrenamtlicher Katechet

Das **erste Treffen** findet am 03.03.2025 19:00 Uhr in St. Thomas Morus

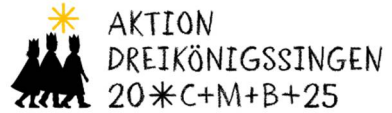
(Koppelstr. 16, HH-Stellingen) statt. Dort erhältst Du alle andere Termine.

Weitere Informationen im Pfarrbüro: 040 589 74 80, pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de oder

firmung@hljosefina-bakhita.de.

Noch Fragen? Kontaktiere uns über firmung@hljosefina-bakhita.de! Wir bieten gerne auch eine Videosprechstunden an, falls es noch Gesprächsbedarf gibt.





„Wir sind die Kinder, die Kinder dieser Welt. Und wir dürfen sagen, wenn uns was nicht gefällt!“ Deutlich hörbar schallt es am Ende des Aussendungsgottesdienstes am 5. Januar 2025 in St. Jakobus durch die Kirche, als die Sternsingerinnen und Sternsinger das diesjährige Mottolied singen. Auch beim Kyrie, der Lesung und den Fürbitten haben die königlichen Hoheiten die Messe mitgestaltet, waren sicht- und hörbar. So wurde das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion deutlich: Schon 1989 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention angenommen. In 54 Artikeln spricht sie Kindern ganz

eigenständige Rechte zu. Dazu gehören Rechte auf Förderung und Entwicklung, Schutzrechte und auch Beteiligungsrechte. Dass diese Kinderrechte Wirkung zeigen, darum geht es z.B. in der Kinderrepublik Benposta in Kolumbien, die von der Sternsingeraktion gefördert wird.

Nach dem Gottesdienst mit einem Mittagessen gestärkt zogen die 14 Sternsingerinnen und Sternsinger dann durch Lurup, um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für das Kindermissionswerk zu sammeln. Über 1100 EUR kamen so an dem Nachmittag zusammen. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben!

*Marianne Glamann,
Ulrike Schmidt
und Gero Flucke*



Termine für den Kindergarten St. Jakobus

finden Sie auf S. 67

Auf einmal ist uns der Himmel ganz nah ...

Wer an Heiligabend nicht bei der Krippenfeier in St. Ansgar war, hat etwas verpasst! Requisiten wurden aufgebaut, Instrumente, Mikrofone, Lautsprecher und ein großes Mischpult, um mit 18 Kindern und 5 Musikern das Krippenmusi-

cal „Vor langer Zeit in Bethlehem“ mit Musik von Reinhard Horn und Texten von Hans-Jürgen Netz aufzuführen. Bereits Ende November wurden beim 1. Treffen die Rollen und Liederhefte verteilt.



Bei vier weiteren Proben im Dezember schlüpfen die Kinder mehr und mehr in ihre Rollen als Maria, Josef, Engel, Hirte oder Wirt und Wirtin mit ihren 4 Kindern. Dass es den Teilnehmenden viel Spaß gemacht hat, zeigten sie auch bei den 8 Liedern, die mal ruhig, mal fetzig und zum Teil mit Solisten gesungen wurden. Der langanhaltende Applaus nach dem

Krippenmusical war der Beweis dafür, dass die Gemeinde hoch begeistert war. Eine Mutter, deren Kinder schon seit Jahren beim Krippenmusical dabei sind, sagte: „Damit beginnt für uns immer Weihnachten!“ Vielen Dank nochmal an alle Kinder, Musiker und Techniker, die dazu beigetragen haben.

Björn Weber



ES GIBT NOCH FREIE PLÄTZE !!!

Religiöse Kinder- und Jugendwoche vom 24.08. – 30.08.2025 in Neu-Sammit



Weihejubiläum Pfarrer Krause



Mit einem stimmungsvollen Festgottesdienst hat Pfarrer Ulrich Krause am 15. Dezember in St. Ansgar sein 40-jähriges Weihejubiläum begangen. Gemeinsam mit befreundeten Geistlichen, einer großen Schar an Messdienern sowie den Pastoren und Diakonen der Pfarrei zog er am Nachmittag des dritten Advents in die voll besetzte Kirche ein, immer mal wieder Bekannten zunickend oder zulächelnd. Vorangetragen wurden zwei orange-schwarze Kolping-Fahnen, alte Weggenossen aus Lauenburg, Kiel, Geesthacht oder Itzehoe waren nach Hamburg gekommen. „Siehe, ich habe dich auf meine Hand gezeichnet“, ist der biblische Leitspruch, den Ulrich Krause für diesen besonderen Tag ausgewählt hatte und an den seine Eröffnungsworte anknüpf-

ten. „Gott hat mich durch diese Zeit getragen“, sagte er und bekundete seine große Dankbarkeit. Ausdrücklich hieß der Pfarrer Gäste anderer Religionsgemeinschaften willkommen, evangelische Christen, Mitglieder der orthodoxen Kirche, Muslime. Die Predigt hielt sein enger Freund, Pfarrer Peter Otto, aus Lübeck. Er sprach frei, mit Mikrofon in der Hand und erinnerte an gemeinsame Kaplan-Jahre in St. Georg. Ebenso wie andere Laudatoren, die im Laufe des Tages zu Wort kamen, hob er Krauses Fröhlichkeit hervor, sein Lachen, das schon in jungen Jahren ansteckend gewesen sei. Und seine Hilfsbereitschaft. Otto erzählte, wie er einst mit Ahrensburger Messdienern unterwegs war, ihr Kleinbus eine Panne hatte und die Gruppe im nächstgelegenen Pfarrhaus anklopfte. Uli Krause öffnete und organisierte Essen und Unterkunft. Als Geschenk überreichte der Gast Lübecker Marzipan, eine der Schwächen des Jubilars. Begleitet wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor, Birgit Wichmann holte alles aus der

Orgel heraus. Zu den Klängen von „Tochter Zion“ ging es hinüber ins Gemeindehaus, wo mehr als 100 Gäste mit Uli Krause noch lange feierten.

Fragt man ihn einige Wochen später, im neuen Jahr, nach seinen Empfindungen, so schwärmt er noch immer, „ein schönes Fest“ sei es gewesen. Und wie fällt sein Rückblick aus auf 40 Priesterjahre? Positiv mit ein paar negativen Einsprengseln. Ulrich Krause entwickelte schon in Kinder- und Jugendjahren ein enges Verhältnis zu Gott, fühlte sich früh berufen. Diese Verbundenheit, so erzählt er beim Kirchenkaffee, spüre er

bis heute. Nach seiner Priesterweihe 1984 ging er mit viel Elan an die Arbeit, wollte die Kirche verändern. Das sei nur bedingt gelungen, stellt er heute fest. Vielleicht sollte der Vatikan den Kirchen vor Ort mehr Freiheiten lassen. Auch die 2010 bekannt gewordenen zahlreichen Missbrauchsfälle haben ihn schwer getroffen, „ich habe mich geschämt für die katholische Kirche. Gott sei Dank haben wir Konsequenzen gezogen, sind heute viel transparenter.“ Besonders gern führt Krause Gespräche mit Jugendlichen, „sie fragen mich, ob ich das wirklich glaube, was ich predige. Diese Unterhaltungen gehören zu den schönsten

Momenten in meinem Priesterleben.“ Er ist stolz darauf, dass es in unserer Gemeinde Heilige-Josefina-Bakhita eine aktive und große Messdiener-Gruppe gibt und die Anmeldungen zur Erstkommunion anhaltend hoch sind. Deshalb denkt der Pfarrer noch lange nicht ans Aufhören.

Torsten Lange





WELTGEBETSTAG 2025 Cookinseln



Titel „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa
und Tevairangi Napa © 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc

Die Termine in den einzelnen Stadtteilen entnehmen Sie bitte der
Terminliste auf S. 66.

Gremienwahlen 2024 Dankeschön.



Nun sind die Gremienwahlen unserer Pfarrei erfolgreich beendet und die neuen Gremien und Gemeindeteams haben sich gefunden und zum großen Teil auch schon konstituiert.

Wir können stolz und dankbar sein, wie lebendig und engagiert unser Ehrenamt aufgestellt ist, und dass wir so gut wie alle Gremien und Teams unserer Pfarrei besetzen konnten! Das ist nicht überall üblich und zeigt einmal mehr, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit in den Pfarreien ist, und wie hoch wir sie schätzen können. In diesem Sinne möchte ich stellvertretend für die Pfarrei und ihre Mitwirkenden, ob im Hauptamt oder Ehrenamt, allen Ehrenamtlichen danken, die ihre Zeit und Arbeit in den letzten Jahren in ihre Ämter investiert haben

Ich danke Falk Dißars, Jan Peter Leenen, Roland Uhlig und Markus Leschnik für ihre wertvolle Arbeit im Kirchenvorstand.

Ich bedanke mich herzlich bei Bela Puskas und Yvonne Ternka für ihre wichtige gemeinsame Arbeit mit Herrn Uhlig und Herrn Dißars im Personalausschuss.

Ein großes Dankeschön geht an Bernhard Panusch für seine langjährige Tätigkeit im Bauausschuss für Sankt Jakobus.

Bei Anke Dau bedanke ich mich für ihren wertvollen Dienst im Gemeindeteam Sankt Ansgar.

Das Gemeindeteam Sankt Jakobus wurde von Sylvester Eneh, Jenny Poehlsen, Jean-Marie Poignon und Natalie Wotzka maßgeblich mit aufgebaut. Herzlichen Dank dafür!

Ihnen allen sind wir sehr verbunden für Ihr unermüdliches Engagement in unserer Pfarrei. Ein herzliches „Vergelts Gott“ und Gottes reichen Segen für Sie und ihre Familien!

Ihr und Euer

Pfarrer Ulrich Krause

Gremienwahlen 2024 – Ergebnisse und Fazit

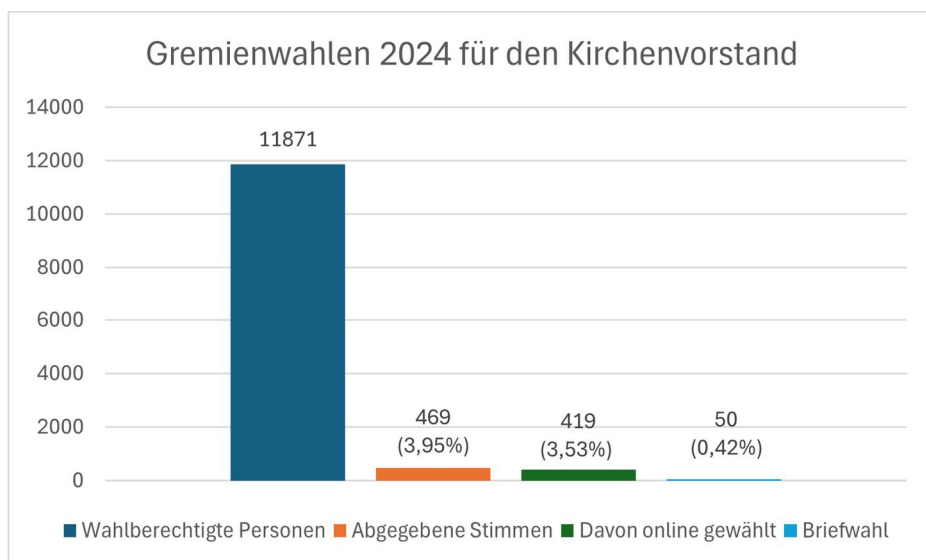


Am 24.11.2024 war der offizielle letzte Wahntag für die Gremienwahl 2024 in unserer Pfarrei.

Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Wahlvorstand im Pfarrbüro die eingegangenen Briefwahl-Unterlagen gesammelt und um Punkt 18:00 Uhr die Wahl für beendet erklärt.

Im Anschluss wurden die Ergebnisse der Onlinewahl durch den

Wahlvorstand geprüft und mit den Stimmen der Briefwahl-Unterlagen ergänzt. Bis zum 05.12.2024 wurden die Ergebnisse veröffentlicht. Seit dem 16.12.24 ist die Wahl gültig.



Wir freuen uns, folgende Mitglieder im **Kirchenvorstand** begrüßen zu dürfen (v.l.n.r.):



Pfarrer Ulrich Krause (nicht im Bild), Pastor Chido Ene, Andrea Kürner, Dr. Hans-Werner Ullrich, Thomas Calmer, Michèle Mundorf, Simon Gerech, Benjamin Dau, Björn Weber, Antonio Sinfarosa, Paolo Gunnellini

Als Ersatzmitglieder sind Markus Leschnik und Jospin Sonna gewählt. Aus dem Pfarrpastoralrat wird Philippe Guyot als Vertreter in den Kirchenvorstand entsendet.

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 20.01.2025 hat der neue Kirchenvorstand die Gremienmitglieder für die Verwaltungsgremien Bau, Finanzen und Personal sowie ihre Vorsitzenden ernannt.

Für den Bauausschuss: Thomas Calmer (Vorsitz), Carla Bünning, Dominik Hennemann, Jan Peter Leenen, Markus Leschnik, Jospin Sonna, Thomas Winter

Für den Finanzausschuss: Paolo Gunnellini (Vorsitz), Mawussi Banissan, Philippe Guyot, Jean Marie Poignon, Michèle Mundorf

Für den Personalausschuss: Simon Gerech (Vorsitz), Benjamin Dau, n.n.*

** Der Kirchenvorstand hat beschlossen, im Sinne der Parität mindestens ein zusätzliches weibliches Gremienmitglied zu ernennen. Die Ernennung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.*

Welche Aufgaben hat welches Gremium?

Der **Kirchenvorstand** kümmert sich um alle Angelegenheiten von erheblicher Bedeutung in der Pfarrei. Insbesondere die Haushaltsplanung, Jahresrechnung, Controlling sowie strategische Entwicklung und laufende Verwaltung gehören zu seinen Aufgaben. Unterstützt wird der Kirchenvorstand hierbei von der Verwaltungskoordinatorin sowie den Fachausschüssen Bau, Personal und Finanzen.

Der Personalausschuss verantwortet die Personalplanung der Pfarrei sowie die Einstellung und Dienstaufsicht des nicht leitenden Personals. Er führt Personalgespräche und kümmert sich z.B. um Fortbildungen der Mitarbeitenden.

Der Finanzausschuss bereitet die Haushaltsplanung, Jahresrechnung und Kassen- und Rechnungsprüfung vor. Er plant die Kosten für die Gebäudebewirtschaftungen, schließt Kauf- und Mietverträge ab und kümmert sich um das Anlagewesen oder Fundraising Projekte für die Pfarrei.

Der Bauausschuss beschäftigt sich mit den Immobilien der Pfarrei, plant und beauftragt die Instandhaltung und Instandsetzung und entwickelt die baulichen Bedarfsplanungen in der Pfarrei. Der Abschluss von Werkverträgen und die Planung von Erstinvestitionen obliegt ihm genauso wie Rechnungsprüfung und Freigabe.

Wir wünschen allen Kirchenvorständen und Gremienmitgliedern, ob neu oder wieder gewählt, viel Freude und Kraft für ihr neues Amt und Gottes reichen Segen für ihr Schaffen!

Wir bedanken uns bei allen Gremienmitgliedern, die ihren aktiven Dienst im Kirchenvorstand und/oder den Ausschüssen nun beendet haben, für ihr Wirken und ihre unschätzbare Arbeit der letzten Jahre. Sie alle hinterlassen große Fußspuren und wir sind dankbar für die wertvollen Grundlagen und Strukturen, die Sie geschaffen haben und auf deren Basis wir weiter arbeiten können.

*Für den Wahlvorstand
Tanja Bee-Weinelt*

Vorstellung KV Mitglieder

Thomas Calmer

Mein Name ist Thomas Calmer, ich bin 57 Jahre alt und wohne in HH-Niendorf. Von Beruf bin ich Bau-Ingenieur und arbeite bei Hamburg Wasser. Auf der letzten Kirchenvorstandssitzung wurde ich zum Vorsitzenden des

Bauausschuss gewählt und trete damit die Nachfolge von Jan-Peter Leenen an, der große Fußstapfen hinterlässt... Zusammen mit Thomas Winter kümmere ich mich um die baulichen Belange in St. Gabriel.

Benjamin Dau

Mein Name ist Benjamin Dau, ich bin 32 Jahre alt und komme gebürtig aus HH-Niendorf, gehöre somit zu St. Ansgar. Seit meiner Erstkommunion bin ich aktiver Messdiener, seit 2009 Jugendgruppenleiter und seit 2020 organisiere ich die einmal im Jahr stattfindende Religiöse Kinderwoche.

Als erstmalig neu gewähltes Kirchenvorstandsmitglied freue ich mich auf die kommenden Aufgaben und werde mich aktiv für die Belange unserer Gemeinde einzusetzen.

Paolo Gunnellini

Mein Name ist Paolo Gunnellini, 38 Jahre alt, gebürtiger Italiener seit 13 Jahren in Deutschland, verheiratet und Vater zwei kleiner Mädchen. Sowohl in Italien als auch in Deutschland war ich in

verschiedenen Gemeinden tätig für Aktivitäten für Jugendliche und als Lektor und im Finanzausschuss, und ich freue mich auf das zweite Mandat im Kirchenvorstand.

Simon Gerecht

Mein Name ist Simon Gerecht, ich bin 30 Jahre alt und war lange bei den Messdienern und auf der RKW aktiv. Über die neuen Aufgaben im KV, als stellvertretender KV-Vorsitzender und als Vorsit-

zender des Fachausschusses Personal, freue ich mich und werde diese gewissenhaft angehen. Für das in mich gesetzte Vertrauen bedanke ich mich.

Andrea Kürner

Ich bin Rechtsanwältin im Ruhestand seit 2021. Ich habe mit meinem Mann zusammen eine große Familie mit drei Kindern und vier

Enkelkindern. Ich wohne in Lurup und bin aktiv in der St. Jakobusgemeinde seit den 1990er Jahren

Michèle Mundorf

Meine Name ist Michèle Mundorf, ich bin 25 Jahre alt und ich bin zum ersten Mal als Kirchenvorstandsmitglied tätig. Ich freue mich sehr

über die Möglichkeit und die kommende Zeit in der Gemeinde.

Antonio Sinfarosa

Mein Name ist Antonio Sinfarosa, ich bin im Mai 1977 in der Nähe von Neapel geboren und dort groß geworden. Seit Mitte 2005 lebe ich in Deutschland und fast immer

in Hamburg. Ab 2011 wohne ich zusammen mit meiner besseren Hälfte und unseren zwei Kindern (17 und 16) in Hamburg-Niendorf.

Schon vor meiner Erstkommunion bin ich immer in die Pfarrei tätig gewesen, zuerst als Messdiener (was ich immer noch bin, obwohl in „Ruhestand“ 😊), später als Chormitglied und in der Erstkommunion-Vorbereitung.

Dr. Hans-Werner Ullrich

Ich bin 79 Jahre alt, verwitwet, habe zwei Kinder und eine Enkeltochter. Bis zu meinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2009 war

Björn Weber

Mein Name ist Björn Weber. Ich bin 49 Jahre alt, komme gebürtig aus Nordrhein-Westfalen und bin 2004 nach Hamburg gezogen in den Einzugsbereich von St. Ansgar. Seit 2014 wohne ich mit meiner Familie in Schnelsen. Die Faszination für die Luftfahrt hat mich nach dem Studium an die Elbe gelockt. Seitdem arbeite ich in unterschiedlichen Funktionen im Luftansa-Konzern und verantworte zurzeit das Qualitätsmanagement der Logistik-Tochter in der Luftansa Technik Gruppe. Privat

Unserer Pfarrei diene ich in dieser Zeit als Wegbegleiter für die Firmbewerberinnen und Firmbewerber und als Lektor. Ich freue mich sehr, weiter im Kirchenvorstand tätig sein zu dürfen!

ich Verwaltungsrichter. Ich wohne in Lurup und bin aktiv in der Gemeinde St. Jakobus.

verbringe ich gerne viel Zeit mit meiner Frau Diana und meinen drei Töchtern Alina, Amelie und Lea.

In der Pfarrei habe ich mich in den letzten Jahren unter anderem in der Erstkommunion-Vorbereitung und der Organisation der Krippenfeiern an Heiligabend engagiert. Ich freue mich sehr darauf, nun mit dem neu gewählten Kirchenvorstand das Gemeindeleben in unserer Pfarrei aus einer weiteren Perspektive mitgestalten zu können.

News vom neuen Pfarrpastoralrat

Die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrpastoralrates hat am 22. Januar 2025 stattgefunden.

Der neue Vorstand des PPR besteht aus:

Pfarrer Ulrich Krause, Philippe Guyot (St. Ansgar) - (Vorsitzender)

Nadine Banissan (St. Gabriel) - (Stellvertreterin),

Nicolay-Andrej Nieden (St. Jakobus) und

Regina Waldeck (St. Thomas Morus).

Protokollführerin: Elisabeth Gerecht, Stellvertreterin ist Gabriele Keßler

Der Pfarrpastoralrat hat sich in seiner 1. Sitzung u.a. mit dem Pastoralbudget 2025 beschäftigt und diesem nach Erläuterungen zugestimmt. Trotz einer Kürzung der Haushaltszuweisung durch das Erzbistum können alle Pastoralaufgaben der Pfarrei aufrechterhalten werden.

Das Protokoll der Sitzung wird Anfang Februar veröffentlicht und ist dann auf der Webseite der Pfarrei nachzulesen.

Die nächste PPR-Sitzung findet am Donnerstag, den 22. Mai um 19:30 Uhr in St. Ansgar statt.

Zur Erinnerung: Die Sitzungen des Pfarrpastoralrates sind öffentlich.

Philippe Guyot
Vorsitzender

Gemeindeteam St. Thomas Morus



Regina Waldeck, Elisabeth Gerech, Christina Samtleben und Claudia Matiss.

Gemeindeteam St. Ansgar



Die Mitglieder des neuen Gemeindeteams St. Ansgar sind:
Gabriele Keßler, Philippe Guyot, Laure Banissan, Achim Poetsch, Gisela
Maria Leenen



Gemeindeteam St. Jakobus

Als neues Gemeindeteam haben wir uns am 15. Januar konstituiert. Noch standen Formalia wie die Bestimmung des Sprechers (Gero Flucke), seines Stellvertreters (Nicolaj-Andrej Nieden), sowie die Kommunikation untereinander und mit der Gemeinde im Vordergrund. Wir sind fast alle neu in dem Amt und alle neugierig, was diese Aufgabe in unserer so vielfältigen Gemeinde bedeutet. Ein

lebendiges Gemeindeleben von und für die Menschen ist uns wichtig. Klar ist, dass wir dieses alleine weder erreichen wollen noch können. Für Impulse aus der Gemeinde wollen wir ein offenes Ohr haben: Sprecht uns an, z.B. beim Gemeindekaffee nach der Sonntagsmesse, oder schreibt uns eine Email an gemeindeteam.jakobus@hljosefina-bakhita.de.



Nicolaj-Andrej Nieden, Gero Flucke, Elzbieta Mruczek, Adelheid Grzesik, Andrzej Osowski (v.l.n.r.). Anne Touré-Bousquet (fehlt auf Foto)

Informationen aus dem Bauausschuss

Neuer Vorsitzender:

Thomas Calmer

weitere Mitglieder:

Carla Bünning,
Dominik Hennemann,
Jan-Peter Leenen,
Markus Leschnik,
Jospin Tsano Sonna,
Thomas Winter

Bernhard Panusch hat seine Mitarbeit im Bauausschuss aus persönlichen Gründen aufgegeben. Er hat sich seit Jahrzehnten für die baulichen Angelegenheiten in St. Jakobus eingesetzt. Wir danken ihm sehr herzlich für seinen langjährigen Einsatz und wünschen Ihm für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Folgende bauliche Maßnahmen sind für 2025 geplant:

Erneuerung der defekten Trennwand im Gemeindesaal St. Ansgar.

Eine Reparatur der Trennwand war leider aufgrund des Alters und einer zwischenzeitlich veränder-

ten Technik nicht mehr möglich. Die neue Schiebetür schließt und öffnet sich nicht mehr vollautomatisch, sondern muss per Hand in Position gebracht werden. In der jeweiligen Endposition rastet die Trennwand dann automatisch ein. Der Auftrag ist bereits vergeben. Die Umsetzung erfolgt vermutlich im März und soll dann in wenigen Tagen abgeschlossen werden können.

In St. Jakobus sind die Notausgänge bei Stromausfall nicht beleuchtet; das ist ein Sicherheitsrisiko. Der Notausgang Richtung Böverstand ist z.B. den meisten Kirchenbesuchern nicht bekannt und liegt auch ein wenig versteckt. Hier muss aus Sicherheitsgründen dringend nachgebessert werden. Gottesdienste und kulturelle Veranstaltungen am Abend müssen im Bedarfsfall sicher verlassen werden können. Das gilt vor allem bei Feuer, bei Stromausfall oder in Paniksituationen. Die Planung läuft.

In St. Gabriel ist im letzten Jahr Regenwasser durch die Oberlichte in den Gemeindesaal geflossen. Das

ist sicherlich die Ausnahme, die durch Starkregen und Sturm ausgelöst und durch Undichtigkeiten in den Fensterrahmen begünstigt worden ist. Dieser bauliche Man-

gel soll behoben werden. Vermutlich muss das gesamte Lichtband im Gemeindesaal erneuert werden.

Jan-Peter Leenen



Nähere Informationen zur Fastenaktion 2025 finden Sie unter <https://fastenaktion.misereor.de/fastenaktion>

“Die Würde des Menschen ist unantastbar.” Diese Worte aus unserem Grundgesetz bilden die wichtigste Regel für unser Zusammenleben. Weltweit wird die Menschenwürde jedoch immer wieder

verletzt. In der Fastenaktion 2025 stellen wir die Menschenwürde und unsere Partnerorganisation SEDEC in den Mittelpunkt, die sich genau dafür einsetzt.

Die Cruisers sagen Tschüss



Christoph Bungartz

Felix Leenen

Andreas Zeil

Andreas Engler

Anna Leenen

Jan Haarmeyer

Foto: Manfred Thurau

Am 7. Dezember war Schluss, die Cruisers gaben im Village am Tibarg in Niendorf ihr finales Konzert, baten zum „letzten Tanz“. Die sechsköpfige Band, die über viele Jahre eng mit dem Gemeindeleben verbunden war, ist Geschichte. Jede und jeder von uns wird seine eigenen Erinnerungen haben, an fetzige Rocksongs, gefühlvollen Folk oder rhythmischen Blues. Der Autor denkt gern

zurück an einen Gottesdienst in St. Ansgar, irgendwann an einem Sonntag im Frühjahr. Die Cruisers untermalen die Ausgabe der Heiligen Kommunion mit Eric Claptons „Tears in Heaven“. Die Sonne scheint durch die Buntglasfenster, ich sitze wieder in meiner Kirchenbank und warte, bis die letzten von uns ihre Hostie erhalten. Ein Moment voller Harmonie.

Über die Auflösung der Band haben wir mit Jan Haarmeyer gesprochen, einem der sechs Cruisers.

Welches Gefühl beschlich dich beziehungsweise die übrigen Bandmitglieder nach dem letzten Lied am Abschlussabend im Village?

"Nach 18 Jahren mit den Cruisers war bei mir am letzten Abend im Village natürlich auch eine gute Portion Wehmut beim letzten Lied mit dabei. Denn eine Band ist, wenn es gut läuft, bei den Proben und bei den Live-Gigs auch so etwas wie eine kleine Familie. Man teilt eine große Leidenschaft und ganz viele Gefühle miteinander, da entsteht eine Verbundenheit, die gar nicht so viele Worte braucht. Man kann sich aufeinander verlassen, Fehler werden verziehen und von den anderen weggebügelt, und man ist nie alleine da oben auf der Bühne. Ein tolles Gefühl. Nun gibt es diese Familie nicht mehr. Und andererseits

kostet eine Band auch ganz viel Energie. Die wöchentlichen Proben ziehen auch viel Kraft, und manchmal ist es ein anstrengender Weg mit vielen, auch persönlichen Diskussionen, bis der Sound eines neu eingeübten Songs allen gefällt. Wir haben im Laufe der Jahre bestimmt 100 Stücke, viele Coversongs und ein paar eigene, in unserem Repertoire gehabt. Da steckt also auch ganz viel Arbeit und Zeit, Probieren und Verwerfen drin. Deshalb bin ich persönlich nun auch erst einmal ein bisschen erleichtert. Keine Ahnung, wie sich das in drei, vier Monaten anfühlt."

Was waren denn die Gründe dafür, die Band aufzulösen?

"Die Gründe für die Auflösung? Da kamen einige zusammen. Unser Schlagzeuger Felix Leenen ist nach seinem Wegzug aus Hamburg in den vergangenen Jahren jeden Montag mehr als eine Stunde hin und nach der Probe auch wieder über eine Stunde zurück nach Hause gefahren. Das wurde ihm jetzt einfach zu viel, und das kann ich auch sehr gut

verstehen. Aber ich glaube, bei allen gab es nach dieser für eine Band außergewöhnlich langen Zeit auch eine gewisse Müdigkeit und die Frage, ob das Verhältnis zwischen Spaß und Aufwand noch stimmt. Und dann soll man ja auch aufhören, wenn es am schönsten ist. Den richtigen Zeitpunkt gibt es wahrscheinlich eh nie."

An welche Auftritte erinnerst du dich gern zurück?

Natürlich an all unsere Auftritte bei den Faschingsfesten in der Gemeinde, bei denen so wunderbar oft richtig die Post abgegangen ist. Und dann an Gigs an den unterschiedlichsten Orten. Wir haben am Großneumarkt im "Kamm In" - oben Friseur, im Keller die Bühne - gespielt und im legendären "Fools Garden" im

Schanzenviertel, ein kleines Theater, das es leider nicht mehr gibt. Auf einer Verkehrsinsel direkt am U-Bahnhof Mundsburg oder im Kuppelrestaurant des "Augustinum", 70 Meter über der Elbe. Aber auch in Lübeck und Bremen, in Rostock und an der Nordsee.

Gibt es für dich neue Pläne im Musikbereich?

Im Herbst habe ich mein zweijähriges Fernstudium zum Tontechniker für Musikproduktion abgeschlossen. Ich schreibe und produziere weiterhin eigene Songs, bestreite mit meiner Frau Irene und ihrem "Historicus"-Projekt musikalische Lesungen an Schulen, mit meinem Freund

Christian Pletz zu seinen "Flinki"-Büchern Lesungen mit Live-Musik in Kitas und im Sommer an der Nordsee. Und ich sitze an einem Musikprojekt über einen Leuchtturmwärter, für das ich in diesem Jahr hoffentlich endlich mehr Zeit haben werde.

Welches waren die fünf meistgespielten Stücke der Cruisers?

Diese Songs haben wir eigentlich bei jedem Auftritt gespielt:

Weather with you (Crowded House)

Dancing in the Dark (Bruce Springsteen)

Je veux (ZAS)

One Love (U2)

You don't know (Milow)

Und von Tom Petty (Learning to fly, I won't back down) war eigentlich auch immer was dabei.

*Liebe Grüße
Jan*

Es tönen die Lieder... der Kirchenchor singt immer wieder!

2024 war ein erfolgreiches und musikalisch schwungvolles Jahr für den Kirchenchor der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita! Seit Beginn des Jahres haben wir Verstärkung im Chorleiterteam durch Diana Weber bekommen und konnten daher endlich wieder regelmäßig jeden Dienstagabend proben – in den letzten Jahren war das aufgrund der beruflichen Situation unserer Chorleiterin, Carola Lilienthal, nicht immer möglich gewesen. Unser Repertoire haben wir somit im vergangenen Jahr um eine Messe von Ignaz Reimann und diverse Einzelstücke erweitern können.

Große Freude macht es uns, reichum in allen Gemeinden der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita aufzutreten. Im letzten Jahr haben wir die Reimann-Messe in allen vier Kirchen aufgeführt, am Pfingstmontag im ökumenischen Chor mitgesungen, beim Fronleichnam-Gottesdienst in St. Thomas Morus mit der Gemeindeband musiziert, beim Adventskaffee der

Senioren einige Advents- und Weihnachtslieder vorgetragen und zum 40jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Krause die Messe mitgestaltet. Nicht zu vergessen unser traditioneller Einsatz in Sankt Ansgar am 1. Weihnachtstag, wo wir bereits vor der Messe Weihnachtslieder singen, um die Gottesdienstbesucher festlich zu begrüßen.

Für das Jahr 2025 haben wir auch schon schöne musikalische Ideen in Planung und freuen uns über neue Sänger:innen, die Freude am Singen und an der Gemeinschaft haben – denn das ist es, was uns ausmacht!

Unsere sehr lebendigen und fröhlichen Chorproben finden immer dienstags von 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus von Sankt Ansgar statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – kommen Sie einfach vorbei und machen mit!

Gerne können Sie Carola Lilienthal auch anrufen, um Fragen vorab zu klären. Sie erreichen sie unter 0170/1847711 oder per Email unter carolali@web.de.

Carola Lilienthal



**Herzliche Einladung zum Wochenende unserer Pfarrei Hl.
Josefina Bakhita
ins Kloster Nütschau
vom 25.4.-27.4.25**



- Wir freuen uns gemeinsame Workshops, sowie Besinnungseinheiten zu haben und unsere Gemeinschaft zu stärken.
- Für Familien mit Kindern gibt es Kinderbetreuung.

Thema: „Wo bleibt Jesus in Krisenmomenten?“

Betrachtung von bestimmten Bibelstellen unter der Fragestellung „Was heißt das für uns heute?“

Melden Sie sich gerne unter
pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de

an.

Der Anmeldezettel hierfür liegt im Vorraum der Kirchen aus.

Die Anmeldefrist ist der 31.3.2025.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Kosten für Erwachsene sind 159 Euro. Wer Schwierigkeiten hat, diesen Betrag aufzubringen, kann sich gerne vertraulich bei Pastor Ene melden. Email: pastor.ene@hljosefina-bakhita.de



Wir haben ein Umweltteam

Bei der letzten Pfarrpastoralrats-sitzung haben wir das Okay bekommen, in unserer Pfarrei ein "Umweltteam" zu gründen. Dies steht im Einklang mit dem Punkt II,3 des PASTORALEN ORIENTIERUNGSRAHMENS für das Erzbistum Hamburg "Wir setzen uns ein für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung" und Punkt III "Wir verpflichten uns zu einer neuen universalen Solidarität, die dem Wohl aller Geschöpfe dient. Mit aller Entschlossenheit setzen wir unsere Talente ein, um nachhaltig mit der gesamten Schöpfung zu leben."

Damit aus Worten auch Taten werden, suchen wir nun weitere Mitstreiter, die sich für dieses

Thema engagieren: mit Ideen, einzelnen Projekten, einer Bestandsaufnahme in den einzelnen Gemeinden, die wir dann auch öffentlich machen und zur Nachahmung empfehlen können. Nicht zu vergessen, dass das Lob der Schöpfung auch in unseren Gottesdiensten einen größeren Raum einnehmen kann. Dabei ist jeder herzlich willkommen, gerne auch nur für einzelne Aktionen. Ein Kernteam trifft sich regelmäßig am letzten Montag im Monat um 10:00 Uhr in der Rimbertstube. Dabei ist auch jeder willkommen, der nur mal hereinschauen will. Wir würden uns freuen, wenn sich Interessenten bei uns melden.

Gabi Keßler

g.kessler@hljosefina-bakhita.de

Gerd Eichmann

g.eichmann@hljosefina-bakhita.de

Inge Fröse

i.froese@gmx.de

Geburtstag Pfarrer Haas



Dieses Foto wurde im Gemeindesaal St Jakobus am Geburtstag von Pastor Haas aufgenommen, am Fest der Darstellung des Herrn!

SAVE the date

Männer Fahrrad Wallfahrt 2025 Zu den Lübecker Märtyrern



Wir fahren dieses Jahr am Wochenende 05.07./06.07.2025



Faschings Fever -
zurück in die coolen
70er und 80er Jahre

Musik von der Liveband

Sa 01.03. | ab 19:30

Stärkung am Buffet - aber -
»»» "Jeder bringt eine Kleinigkeit fürs **«««**
Buffet mit"

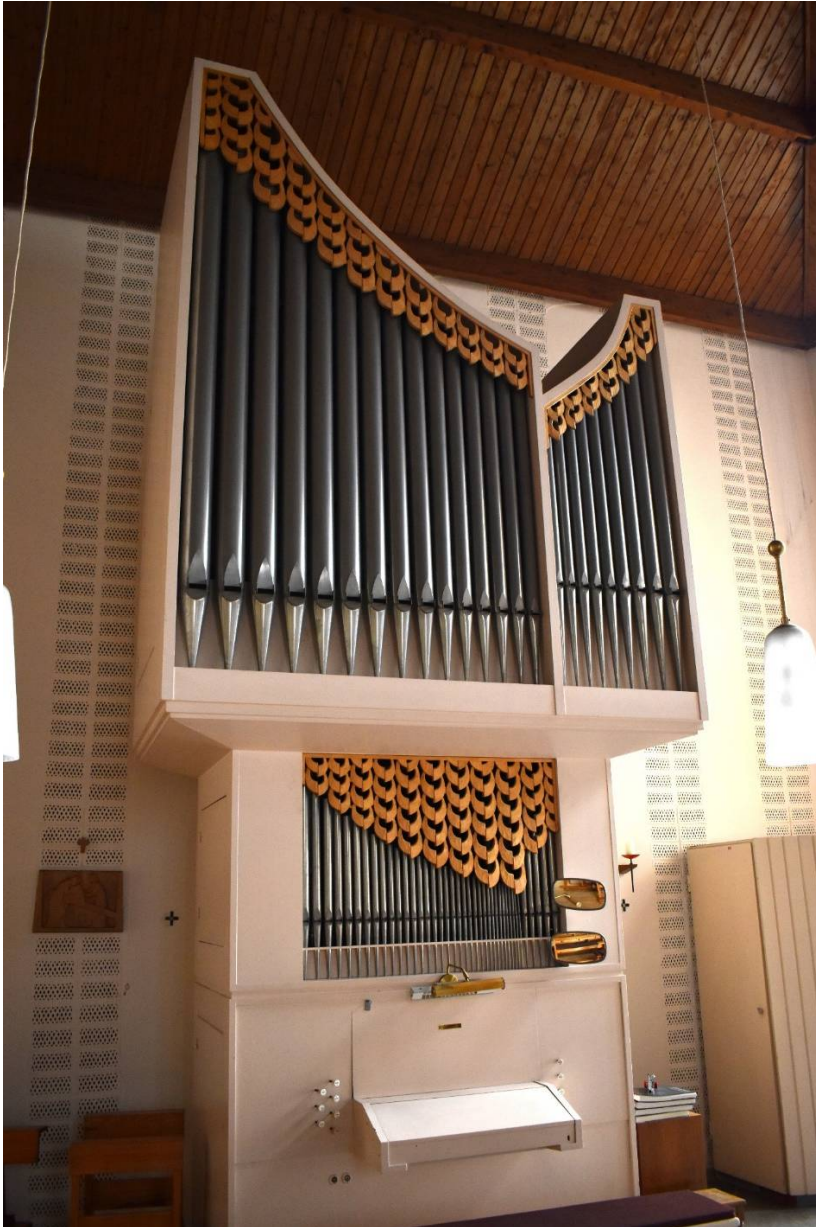
Eintrittspreise:
VV 6€ / AK 10€

Vorverkauf ab 09.02.
beim Kirchenkaffee in
St. Ansgar oder im
Pfarrbüro

Die Erlöse gehen als Spende an die Alimaus - Hilfsverein St. Ansgar e.V.

Ort: Kirchengemeinde St. Ansgar, Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg

Die Walcker-Orgel in St. Gabriel Eidelstedt



Die Orgel in St Gabriel wurde von der Firma Eberhard Friedrich Walcker in Ludwigsburg im Jahre 1974 (II/P/11) gebaut für die Kirche St Johann in Billerbeck bei Münster (Opus 5692). Die Firma Kreienbrink aus Osnabrück versetzte die Walcker-Orgel 1985 nach St Gabriel in Eidelstedt.

Vorher stand in Eidelstedt eine Orgel von Klaus Becker (Kupfermühle/Tremsbüttel) von 1963. Diese Orgel wurde 1979 durch Heinz Hoffmann renoviert, aber dann durch die Walcker Orgel ersetzt. (siehe: „Die Orgeln in Hamburg“, G. Seggermann, S80)

Die Orgelbaufirma Walcker ist weltberühmt. Sie hat sehr große Orgeln gebaut, wie die Vorgängerorgel im großen Michel, die damalige größte Orgel der Welt (1912)

(V/P/168), oder die Vorgängerorgel in der Laeishalle (1908) (III/P/74). Diese Orgel soll jetzt Original wieder rekonstruiert werden. (siehe NDR Beitrag im Anhang). Aber auch für kleine Orgeln ist die Firma bekannt. Durch Serienbauweise wurden die Orgeln erschwinglich. In Hamburg stehen einige dieser Orgeln, so z.B. im Marienkrankenhaus in der Kapelle (1968) (II/P/8). Auch die Orgel in der kath. Kirche Steilshoop, St Johannis ist von Walcker aus dem Jahr 1979 (II/P/16) (Opus 5722).

Die Orgel in St Gabriel ist Opus Nummer 5692. Diese hohe Nummer deutet schon auf das große Auftragsbuch der Firma. Hier der Originaleintrag des Werkverzeichnisses.

*Op. 5692 4425 Billerbeck
kath St. Johans
2man M Reg*

(gefunden im Internet-archiv: Opus Buch 43 <https://www.wa-bw.de/digitalisate/walcker-orgelbau/>)

Disposition der Walcker Orgel

Hauptwerk:	Oberwerk:	Pedal:
Hohlflöte 8' Prinzipal 4' Sequialtera II Mixture II-III	Rohrflöte 8' Nachthorn 4' Prinzipal 2' Quinte 1 1/3	Subbaß 16' Gedeckt 8' Choralbaß 4'
Koppeln: HW/P, OW/P, OW/HW Spieltraktur: mechanisch Registertraktur: mechanisch Ladensystem: Schleifladen		

Ein interessanter Fakt ist, dass im Jahre 1981 der Bundeskanzler Helmut Schmidt dem Papst eine transportable Walcker-Orgel für den Petersplatz geschenkt hat (Opus 5757) (II/P/11). Diese Orgel ist aus der gleichen Zeit und ähnlicher Technik wie die Orgel in St Gabriel.

Eine Besonderheit der Orgel in St Gabriel sind die schön verzierten Schleierbretter. Schleierbretter nennt man die Übergänge von den Pfeifen zu dem Gehäuse. Sie decken die unterschiedlichen Längen der Pfeifen ab, sollen aber die Töne durchlassen. Sie bilden den Abschluss von den Pfeifen zum Gehäuse.



Abbildung 1 Das Schleierbrett über den Pfeifen des Oberwerks.



Abbildung 2 Der Spieltisch mit den Registerknöpfen für das Hauptwerk und Pedalwerk links, sowie das Oberwerk rechts. Mit den 3 Fußschaltern bedient man die Koppeln OW/H, HW/P, OW/P.

Literatur Günter Seggermann: Die Orgeln in Hamburg, Christians Verlag 1997, S. 80

Internet: <https://www.wa-bw.de/digitalisate/walcker-orgelbau/>
https://walcker.com/opus/1000_1999/1700-hamburg-michaeliskirche.html
<https://www.ndr.de/kultur/musik/klassik/Neue-alte-Orgel-fuer-die-Laeiszhalle-in-Hamburg,laeiszhalle212.html>
https://web.archive.org/web/20141103164016/http://www.gewalcker.de/gewalcker.de/PDF_public/OSSVROMA.pdf

Text und Fotos Ansgar Springub

Neu: Bibelteilen in St. Ansgar

Ziel des Bibel-Teilens ist nicht ein Bibelstudium, sondern dass Menschen miteinander anhand von Bibeltexten ins Gespräch kommen. Es braucht keine Bibelspezialisten. Beim Bibelteilen soll die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt gestellt und ins Heute übertragen werden.

Was ergibt sich für mich aus dem Bibeltext? Welches Wort nehmen wir mit in unseren Alltag?

Unser Bibelteilen kann mit einem Gebet oder Lied beginnen und enden.

Termine: Ab Januar jeweils am 1. Donnerstag im Monat in St. Ansgar 18:30 Uhr

Jan-Peter Leenen

Abschied Maria Ulbrich von der Gemeinde St. Jakobus

Am 20.10.2024 verstarb Maria Ulbrich im Alter 83. Sie war ein langjähriges Gemeindemitglied in unserer Pfarrei St. Jakobus. Frau Ulbrich war in unserer Kirche tätig, beteiligte an den wichtigen Festen und an den wöchentlichen Gebetstreffen für den Rosenkranz, dem Kreuzweg und der Anbetung. Nach einer missglückten Operation aufgrund eines Tumors im Rückenmark war Maria querschnitts-

gelähmt und saß 25 Jahre lang im Rollstuhl. Trotz ihrer gesundheitlichen Situationen war sie weiterhin bescheiden in unserer Gemeinde aktiv.

Wir haben eine sehr verantwortungsbewusste Kollegin verloren, wir konnten uns immer auf sie verlassen. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Kindern und Enkelkindern.

Andrzej Osowski

Unsere Pfarrei hat eine App!

Liebe Pfarreimitglieder,
endlich können wir uns datenschutzkonform per Smartphone miteinander vernetzen.

Unsere App heißt "**Churchpool**" und kann kostenlos im Apple App Store und Google Play Store heruntergeladen werden.



Was kann die App?

- Informiert über **Neuigkeiten, Termine und Aktionen** aus der Pfarrei.
- Bietet datensicheren Raum, um sich **in Gruppen auszutauschen**, Aktionen zu teilen und über Themen zu diskutieren.
- **Vereinfacht** die Teilnahme und **Mitgestaltung** am Gemeindeleben.

4 einfache Schritte:

- Churchpool App runterladen



- In der App

Registrieren

- Unsere Pfarrei Hl. Josefina Bakhita suchen



- Unserer Pfarrei

→ Beitreten



Informationen aus Trauerzentrum und Kolumbarium

Veranstaltungen

Ausstellung

Die Ausstellung der Künstlerin Marika Fleck ist im Januar zu Ende gegangen. Es wartet bereits der nächste (Stellinger) Künstler, um uns mit seinen Bildern eine Freude zu bereiten. Es werden Bilder von Hamburg sein. Lassen Sie sich überraschen. Ein Termin für eine Vernissage ist noch nicht festgelegt.

Kunsthändlermarkt

Unser Kunsthändlermarkt im November 2024 hat auch Besucher aus der Diesterweg-Stiftung angelockt. Diese wurden inspiriert einen

Kunsthändlermarkt zum Frühlingsbeginn

20. März 2025, 13:00 - 17:00 Uhr

Die Diesterweg-Stiftung

Senioreneinrichtung der
Gewerkschaft Erziehung- und Wissenschaft
lädt herzlich ein in die

Tierparkallee 30, 22527 Hamburg-Stellingen

Wir öffnen die Türen für unseren erstmaligen Frühlingsmarkt mit kunsthändlerlichen Ständen von erfahrenen Ausstellenden und kreativen Bewohnerinnen und Bewohnern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu einem gemütlichen Nachmittag! Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.diesterweg-stiftung.de



eigenen Kunsthandwerkermarkt im Frühjahr auf die Beine zu stellen. Wir sind alle herzlich eingeladen!

Gottesdienst für „still geborene Kinder“

In guter Tradition findet auch in diesem Jahr am „weißen Sonntag“ der ökumenische Gottesdienst für „still geborene Kinder“ statt. Dazu sind **alle** herzlich eingeladen, denn als versammelte Gemeinschaft der Christen, stärken wir einander in schwierigen Situationen und sind im Gebet vereint!



Sonntag, 27. April 2025 · 16:00 Uhr
Kirche am Krankenhaus



Ökumenischer Gedenkgottesdienst für „still geborene Kinder“

Kirche am Krankenhaus | Albertinen Krankenhaus
Hogenfelder Straße 28 · 22457 Hamburg-Schnelsen

Pastorin Karln Pusch · Tel. 040 55 88 - 24 09 · karln.pusch@immanuelalbertinen.de

Beteiligte Kirchen: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niendorf, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schnelsen, Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Heilige Josefina Bakhlita, Kath. Trauerzentrum St. Thomas Morus, Freie Evangelische Gemeinde Hamburg-Niendorf (Bondenwald), Kirche am Krankenhaus (Ev.-Fretkl. Gemeinde)



In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Regelmäßige Veranstaltungen

Aktualisierte Hinweise zu den regelmäßigen Veranstaltungen findet man unter www.trauerzentrum-hamburg.de/aktuelles

Trauercafé „Vergiss mein nicht“

Das Trauercafé findet regelmäßig am 2. Sonntag im Monat, zwischen 14 und 16 Uhr statt. Dann ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen – über Gott und die Welt, über Freude und Hoffnung, Abschied und Verlust, über Trauer und vieles andere mehr.

Die nächsten Termine:

- **Sonntag, 09. Februar 2025** und
- **Sonntag, 09. März 2025.**
- **Sonntag, 13. April 2025 (Palmsonntag)** und
- **Sonntag, 11. Mai 2025 (Muttertag).**



Unseren eigenen Tod müssen wir sterben.
Mit dem Tod der anderen müssen wir leben.

Totengedenken

Die Andacht „Zuversicht in der Trauer“ findet in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 18 Uhr statt – weiterhin mit anschließender Einladung zu Begegnung und Gespräch. Gern können Sie bei der Gestaltung mitwirken. Sprechen Sie bitte Herrn Klinkhamels an, er freut sich auf den Kontakt mit Ihnen!

Die kommenden Termine sind:

- **Mittwoch, 12. März 2025 (2. Mittwoch!)**
- **Mittwoch, 02. April 2025** und
- **Mittwoch, 07. Mai 2025 Mittwoch.**

Kreativer Donnerstag – ein Angebot nicht nur für Trauernde

Warum nicht mit den Händen den Umgang mit unterschiedlichen Materialien erproben, Freude und Spaß miteinander teilen? Das Angebot richtet sich an alle, die Lust haben, etwas auszuprobieren.

Der kreative Donnerstag findet in der Regel am 2. Donnerstag eines Monats in der Zeit zwischen 17 und (max.) 20 Uhr statt. Für die Materialien wird jeweils ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5 € erhoben.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Daher wird eine verbindliche Anmeldung erbeten – telefonisch unter (040) 54 00 14 35 oder per E-Mail an stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de

Die nächsten Termine sind:

Donnerstag, 13. März 2025,

Donnerstag, 10. April 2025,

Donnerstag, 08. Mai 2025.



Auferstehung **Trost** Glaube ^{Tod} **Trauer** ^{Urne} **Liebe**
Hoffnung Paradiesgarten Abschied Verlust

Begegnung wagen, in Beziehung kommen

Diakon Klinkhamels und die ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen – etwa per Telefonanruf, gern auch bei einem Spaziergang zu zweit. Richten Sie Ihre (Kontakt-)Wünsche gern an Herrn Klinkhamels per E-Mail (stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de) oder per Telefon (040) 54 00 14 35. Geben Sie dabei bitte an, wie Sie erreichbar sind und wie die Begegnung stattfinden soll. Jeder ist willkommen. Erzählen Sie es gerne weiter! Auf bald!

Ein Blick auf die www.trauerzentrum-hamburg.de lohnt immer. Bei Fragen und Anregungen, gerne auch ehrenamtliche Mitarbeit, freut sich Diakon Klinkhamels auf einen Anruf unter (040) 54 00 14 35, auf eine E-Mail an stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de

Das einzige Stations-Auto ist kaputt

Pathardi-Verein bittet um Unterstützung für Pater Dorathick in Shantivanam

Den Pathardi-Verein erreichte ein Hilferuf unserer Station Saccidananda Ashram aus Südindien: Das einzige Auto der Benediktiner-



Mönche ist kaputt!

Der Ashram liegt sehr ländlich etwa 30 km

von der Stadt Trichy entfernt in Tamil Nadu - verbunden mit der lokalen Landbevölkerung in weit verstreuten acht kleinen Dörfern. In Shantivanam unterstützen wir als Pathardi-Verein die Kinder der Kita über Patenschaften. Die Mönche sind darüber hinaus noch in vielen weiteren sozialen Projekten aktiv, da es außer dem Ashram wenig Infrastruktur aber große Armut in der Region gibt: Neben der Kita haben die Benediktiner noch ein Altersheim, ein Heim für geistig behinderte Menschen, ein Armenhaus, diverse Selbsthilfeeinrichtungen für die örtliche Bevölkerung wie Handwebereien und

so weiter. Diese Hilfsorte liegen teilweise weit auseinander und sind nur mit dem Auto zu erreichen. Die Kita zum Beispiel liegt inmitten der Felder, damit die Eltern ihre Kinder auf dem Weg zur Arbeit dort abgeben können.

Das einzige Auto der Mönche, ein SUV-Mehrsitzer mit großem Laderaum, ist normalerweise im Vielseitig-Einsatz - für alle Transport- und Versorgungsfahrten des Klosters im täglichen Gebrauch. Der Wagen hat eine Erstzulassung 2008, wobei ein Auto, das 17 Jahre auf indischen Straßen überstanden hat, schon recht robust ist. Jetzt aber hat das Auto einen unreparierbaren Getriebeschaden: Es lässt sich nicht mehr schalten, gefahren wird meistens mit Zwischengas.



Ich war selbst vor Weihnachten im Rahmen meiner beruflichen Projekte vor Ort und habe einige ungewollte lebensgefährliche Vollbremsungen und Unlenkbarkeiten wegen fehlerhaftem Gangwechsel erlebt. Prior Pater Dorathick, der unsere Gemeinde im Jahr 2022 besucht hat, fährt jetzt meistens selbst, damit nicht andere für eventuelle Schäden verantwortlich sind. Geld für ein neues Auto ist nicht da.

Das Wunschauto der Mönche wäre ein Mahindra Scorpio Diesel (<https://www.carwale.com/mahindra-cars/scorpio-n/z2-diesel-mt-7-str/>). Sie bevorzugen eine indische Marke beim lokalen Händler in Trichy – bei ihm gibt es dann auch erschwingliche Ersatzteile, Wartung und Reparatur. Die

Kosten mit allen Spezifikationen liegen bei ca. 20.000-25.000 EUR. Für den Pathardi-Verein schien das Projekt „eine Nummer zu groß“. Aber wir haben uns mit der katholischen Spendenorganisation MIVA zusammengetan, die Mobilität in armen Ländern fördert und die Hälfte der benötigten Summe zugesagt hat. Weiterhin haben wir über einen großzügigen Einzelspender aus unserer Gemeinde bereits 5.000 EUR erhalten.

Für die noch fehlenden 5.000 EUR bitten wir um Ihre Hilfe. Bitte unterstützen Sie uns, damit die Mönche schnell wieder fahrbereit sind und ihre Hilfsprojekte fortführen können. Jeder Betrag ist willkommen.

Spendenkonto: Pathardi-Verein
Bank: Evangelische Bank
IBAN: DE24 5206 0410 0006 4597 73
Vermerk „Auto für Shantivanam“

Wir wären – auch im Namen der Benediktinermonche in Indien - sehr dankbar!

Für den Pathardi-Verein

Petra Ahrweiler

Pathardi-Verein

**Ihre HILFE für indische Kinder
Helfen auch Sie mit einer Patenschaft
oder einer Spende für unsere Projekte.**



EINE MONATLICHE SPENDE VON Z.B. 25 EURO ERMÖGLICHT EINEM KIND EINE BEHÜTETE KINDHEIT UND EINE SOLIDE SCHULAUSSILDUNG. DAMIT ERHÄLT ES GUTE CHANCEN FÜR EINE GESICHERTE ZUKUNFT.

WIR INFORMIEREN SIE GERNE ÜBER UNSERE VERSCHIEDENEN FÖRDERMODELLE.

Der PATHARDI-Verein e.V. vermittelt Patenschaften in Indien und unterstützt ausgewählte Vor-Ort-Projekte. Diese ermöglichen Mädchen und Jungen den Besuch einer staatlichen Schule. Spenden werden darüber hinaus für den Ausbau und die Ausstattung, für notwendige Reparaturen und Renovierungen verwendet.

Nähere Informationen finden Sie auch auf

<http://pathardi-verein-hamburg.de/>

Spendenkonto des Pathardi-Vereins e.V. Hamburg:
Evangelische Bank eG,
IBAN: DE24 5206 0410 0006 4597 73, BIC: GENODEF1EK1
Bitte nutzen Sie für ihre Spende die ausliegenden
Überweisungsformulare

Prof. Dr. Petra Ahrweiler (Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de

Tel. 040 532 065 38

Dr. Christoph Bungartz (stv. Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de

Tel. 040 552 74 03

Alimaus 2024 und 2025

Ort der Hoffnung und Menschlichkeit

Liebe Mitglieder der Gemeinde Niendorf!

Die Kath. Kirchengemeinde Hamburg-Niendorf ist die „Keimzelle“ der Alimaus. Frau Gabriele Scheel gründete mit Unterstützung von Pfarrer Alfons Rohtert vor über 32 Jahren die Alimaus. Viele Gemeindeglieder haben seit den Anfangsjahren auf den verschiedensten Ebenen mitgearbeitet. Ganz besonders in der Kleiderkammer „Don Alfonso“ während der langjährigen Leitungsphase von Maria Schirrmacher. Diese ganz besondere Verbundenheit besteht bis zum heutigen Tage, was in den vielfältigen und umfangreichen Zuwendungen bis heute sichtbar ist.

Dafür möchten wir Ihnen hiermit ganz herzlich danken und Ihnen nachfolgend einen Überblick über die derzeitige Situation der Alimaus vermitteln.

Im Jahre 2024 wurden ca. 60.000 gute warme Mahlzeiten, liebevoll in der Küche zubereitet, an bedürftige Menschen ausgegeben, alleine täglich an ca. 250

Personen. Außerdem wird ein umfangreiches Frühstück angeboten. In der Kleiderkammer „Don Alfonso“ sowie in „Nobis Bene“, der medizinischen und hygienischen Grundversorgung für Menschen ohne Krankenversicherung, werden ebenfalls täglich viele Bedürftige versorgt.

Die Alimaus ist aber nicht nur ein Gasthaus, sondern Zuhause und Zufluchtsort auf Zeit für Menschen ohne feste Unterkunft.

Ein Höhepunkt im Jahr 2024 war sicherlich die Weihnachtsfeier am Heiligabend. Zwei fröhliche Feiern mit Musik, Gemeinschaft und dem traditionellen Spiel um den anfänglich etwas störrischen Esel Balduin, der dann aber sein Eselsheim zu einem „Gasthaus für Jesus und alle Armen“ erklärt - eine Botschaft, die das Herz der Alimaus widerspiegelt. Der alte Esel Balduin wird traditionell von Pater Karl dargestellt.

Ein weiteres Highlight war das 20-jährige Jubiläum unseres Freundeskreises im Juli. Dieser wurde

gegründet von Isabella von Oesterreich, die leider zwischenzeitlich verstorben ist.

Ein feierlicher Gottesdienst in St. Josef auf der Großen Freiheit ging über in das große Sommerfest auf dem Gelände und neu gestalteten Umfeld der Alimaus. Unter den Klängen von Henry Kiels „Henrys Fidgety Feetwarmers“ wurden reichhaltige Speisen und Getränke mit unseren vielen Gästen fröhlich verzehrt.

Im Zusammenhang mit den im Jahre 2024 seitens der Stadt durchgeführten umfangreichen Straßenbauarbeiten ergaben sich ebenfalls auch für die Alimaus zwischenzeitlich dringend erforderlich gewordene diverse Renovierungsmaßnahmen.

Besonders zu erwähnen sind die Projekte:

a) Neugestaltung der Entlüftungsanlage im Spülbereich der Küche,
b) Neugestaltung der sehr umfangreichen Müllentsorgung mit komplett neuer Zufahrt für die Anlieferung der Lebensmittel, welche täglich aus den umliegenden Discountern abgeholt und den

gesamten täglichen Lebensmittelbedarf abdecken,

c) Neugestaltung der beiden Fassaden „Nobis Bene“ und „Don Alfonso“.

Wie aus vorgenannter Darstellung ersichtlich, ergaben sich zusätzlich zu den feststehenden Kosten der Alimaus erhebliche Zusatzkosten durch die aufwendigen Renovierungsmaßnahmen. Auch für das Jahr 2025 stehen noch einige Herausforderungen an, und wir arbeiten weiter daran, mit unseren Partnern das Netzwerk der Hilfe weiter auszubauen, das bestehende Angebot zu erweitern, um auch zukünftig Menschen in Not, die Ärmsten der Armen am Rande der Gesellschaft, unterstützen zu können.

Liebe Mitglieder der Gemeinde Niendorf, Sie haben uns bereits in diesem Jahr anlässlich des Jubiläums von Pfarrer Krause mit großzügigen Spenden bedacht. Dafür sowie für die lange Verbundenheit möchten wir uns hiermit auf das herzlichste bei Ihnen bedanken und verbleiben

*mit herzlichen Grüßen
der Vorstand des Hilfsverein St. Ansgar e.V.*

Alte Villa, unser neues Zuhause

Wir für Niendorf e.V.
hat eine neue Heimat!

Alte Villa Niendorf

Das neue Begegnungszentrum
braucht Deine Unterstützung!
Für den Erhalt und den Ausbau
unseres Angebotes benötigen wir
zusätzlichen Raum!

Werde Raumpat*in

ab 5 Euro/Monat
Dein Quadratmeter
für **Miteinander,**
Integration,
Begegnung und
Solidarität
in Niendorf!

www.wirfuerniendorf.de/raum
Email: raum@wirfuerniendorf.de
Telefon: 01520-5342595

Wie im Advent und Weihnachts-
Im Blick bereits geschrieben, läuft
unser Angebot wieder normal.
Was heißt eigentlich normal? Es
ist alles etwas enger als in der Al-
ten Schule aber die Angebote sind
geblieben und es gibt Anfragen
nach weiteren Angeboten für
Frauen und Kinder, die wir noch
nicht ausweiten können. (Siehe
den anhängenden Wochenplan)

In der Alten Villa gibt es noch freie
Räume, die wir uns nicht leisten
können, aber für unsere Arbeit
dringend benötigt werden. Mit ei-
ner Spende als „Raumpaten-
schaft“ für 1 oder 2 Jahre ermögli-
chen Sie uns, den Menschen zu
helfen. Wie am 28.12.2024 im
Niendorfer Wochenblatt zu lesen
war wurde das Kochangebot das
bereits seit 2017 existiert mit dem
Nachbarschaftspreis ausgezeich-
net. Das Team freut sich über die
1000 Euro Förderpreis. Alle 2 Wo-
chen bereiten 4 Teams Speisen
aus ihren Heimatländern. Es wird
gemeinsam eingekauft, zuberei-
tet, gegessen und aufgeräumt. Es
sind stets Abende mit viel Spaß.
Sie können sich jederzeit überzeu-
gen, wie wir helfen. Das Café Mit-
tenmang ist dienstags, mittwochs
und samstags von 15 -18/19 Uhr
geöffnet. Sie sind immer herzlich
willkommen und treffen dort Eh-
renamtliche aus unserer Pfarrei
oder möglicherweise auch Nach-
barn. Mich werden Sie Mi. + Sa.
antreffen.

Berndt Wegner

Alte Handys gehören nicht in die Schublade!

Sammelboxen für *missio hilft* stehen in unseren Kirchen und
der Alten Villa Niendorf, Garstedter Weg 9



WOCHENPLAN

Alte Villa Niendorf, Garstedter Weg 9



Montag Monday الاثنين دوشنبه понеділок Понедельник		
Erstorientierungskurs Deutsch	10:00 – 14:15	Pause
Sprechstunde Wohnungssuche	10:00 – 12:00	offenes Angebot (mit Dolmetscher*innen)
Plattdeutsch Kaffee / Klönstuv	14:00 – 16:00	Neul Start: 13. Januar
Gemeinsames Singen	18:00 – 19:00	2. & 4. Montag
Dienstag Tuesday يوم الثلاثاء سه شنبه вівторок Вторник		
Erstorientierungskurs Deutsch	10:00 – 14:15	Pause
Kunst Workshop für Frauen	10:00 – 11:45	
Kunst Workshop für Frauen	11:45 – 13:30	
Deutsch Basiskurs	10:00 – 11:30	
Café Mittenmang	15:00 – 18:00	Offenes Angebot mit Kinderbetreuung
Teilhaberberatung	15:00 – 17:00	
Kreativwerkstatt	15:30 – 18:00	für Kinder und Jugendliche
Kunst-Workshop (Kinder/Jugendliche)	15:00 – 17:00	info@thevillagehamburg.de
Fahrradwerkstatt	14:00 – 17:00	Anmeldung: 0176 50686523
Kunst-Workshop (Jugendliche/junge Erwachsene)	17:30 – 19:00	info@thevillagehamburg.de
Mittwoch Wednesday چهارشنبه الأربعاء Среда Среда		
Frauencafé mit Beratung	10:00 – 12:00	Mit Dolmetscher*innen & Kinderbetreuung
Erstorientierungskurs Deutsch	10:00 – 14:15	Pause
Fahrradwerkstatt	10:00 – 13:00	Anmeldung: 0176 50686523
Schneider*innenwerkstatt	10:00 – 13:00	
Schneider*innenwerkstatt	14:00 – 17:00	
Kunst-Workshop (Kinder/Jugendliche)	16:00 – 18:00	info@thevillagehamburg.de
Café Mittenmang	15:00 – 18:00	Offenes Angebot mit Kinderbetreuung
Donnerstag Thursday پنجشنبه يوم الخميس четвер Четверг		
Erstorientierungskurs Deutsch	10:00 – 14:15	Pause
Fahrradwerkstatt	10:00 – 13:00	Anmeldung: 0176 50686523
Strick- und Häkelcafé	14:00 – 16:00	Neul Start 9. Januar
Fahrradausgabe gegen Spende	14:00 – 17:00	
Rechtsberatung (nur 1. Donnerstag im Monat)	15:00 – 18:00	Nur mit Anmeldung: gaby.arthur@hakiju.de
Freitag Friday جمعة جمعة П'ятниця Пятница		
Erstorientierungskurs Deutsch	10:00 – 14:15	Pause
Deutsch Basiskurs	10:00 – 11:30	
Schneider*innenwerkstatt	12:30 – 20:00	Nähen für Ukrainische Krankenhäuser
Kochen am letzten Fr im Monat	17:00 – 21:00	Anmeldung kochen@wirfuerniendorf.de
Samstag Saturday سبت سبت Субота Суббота		
Café für Trauernde, jeden 1. Samstag im Monat	10:00 – 12:00	
Stuhlyoga alle zwei Wochen		Informationen im Trauercafé
Capoeira für Jugendliche	14:00 – 15:30	Anmeldung gaby.arthur@hakiju.de
Café Mittenmang	15:00 – 19:00	Offenes Angebot mit Kinderbetreuung

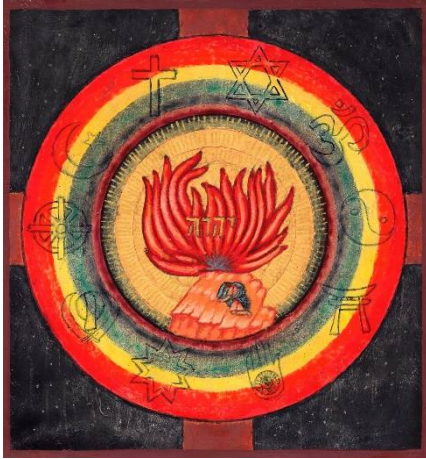
= findet in „The Village“, Tibarg 21, statt = Bitte Anmelden! Die Werkstatt ist am Sootbörn 15

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und für alle, die Interesse haben.
Weitere Informationen unter www.wirfuerniendorf.de



Raum der Stille im Begegnungszentrum Alte Villa

Als wir noch in der „Alten Schule“ waren, konnten wir beobachten, dass sich einige unserer Besucher:innen zurückzogen, um zu beten. Wir konnten da nicht hel-



fen, da für ein menschenwürdiges Gebet kein Platz war. In der Alten Villa haben wir einen kleinen Raum von 10qm gefunden, der alle Bedingungen für die Einrichtung eines „Raumes der Stille“ erfüllt. In enger Abstimmung mit dem Vereinsvorstand, den evangelischen, katholischen Gemeinden in Niendorf und der

Islamischen Gemeinde Schnelsen Eidelstedt haben wir einen Lösungsvorschlag erarbeitet und sind dabei ihn umzusetzen. Als Erstes war die Miete zu sichern, die die drei Beteiligten zunächst für 2 Jahre zu je 1/3 übernahmen. Damit es danach weitergeht, brauchen wir auch hier Raumpatenschaften, die bereits ab 5€/mtl. möglich sind. Als sichtbares Zeichen der Interreligiösen Verbundenheit haben wir eine Ikone, geschrieben von Br. Ansgar Stuckenberg aus dem Kloster Nüttschau, worauf wir sehr stolz sind. Dass wir das Richtige getan haben, sehen wir daran, wie stark der Raum der Stille aufgesucht wird. Schauen Sie doch einfach mal rein, wenn Sie auf dem Tibarg unterwegs sind, wenn unser Café Mittentweg am Di, Mi und Sa ab 15Uhr geöffnet ist und überzeugen Sie sich von unserer Arbeit, die wir für und mit unseren neuen Nachbarn leisten. Ich bin überwiegend Mi und Sa anzutreffen,

Berndt Wegner

Letzte Hilfe

„Letzte Hilfe“ ist ein provokanter Titel, der neugierig macht ... Inhaltlich gelangen ist der Wechsel zwischen Information einerseits und der Frage nach den persönlichen Einstellungen, die ja stärker handlungsleitend sind als all unser Wissen. Mein Rat: unbedingt teilnehmen!“

Kommentar eines Teilnehmers

Letzte Hilfe Kurse werden von zertifizierten Kursleitenden und verschiedenen lokalen Kooperationspartnern wie Hospizinitiativen, Kirchengemeinden, Volkshochschulen, Hilfsorganisationen und Anderen abgehalten. Das Projekt Letzte Hilfe ist ein Teil von Last Aid International – The Last Aid Movement. Mehr Informationen zu Letzte Hilfe Kursen unter: www.letztehilfe.info

Kurse gibt es zum Beispiel hier:



LETZTE HILFE



Letzte Hilfe Deutschland gGmbH
Lollfuß 20
D-24837 Schleswig
office@letztehilfe.info
www.letztehilfe.info



Impressum: TheBild.com
Satz & Layout: www.marle-marketing.de



Der Letzte Hilfe Kurs
Am Ende wissen, wie es geht.

Wir vermitteln das
„kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:
das Umsorgen von schwerkranken
und sterbenden Menschen
am Lebensende.

„Die natürliche Art mit dem Thema Sterben umzugehen“

Kommentar einer Teilnehmerin

Einen Erste Hilfe Kurs haben wir alle schon einmal im Leben gemacht – immer in der Hoffnung, nicht in eine Unfallsituation zu geraten und handeln zu müssen.

Dem Thema **Krankheit & Sterben** werden wir zwangsläufig in unserem Leben begegnen. Ob alt oder jung, ein Nachbar, der plötzlich verstirbt, ein Kollege, der unheilbar krank ist oder ein guter Freund, der Tod enger oder entfernter Familienmitglieder – wir alle sind sterblich. Umso wichtiger ist es, in solchen Situationen gut vorbereitet zu sein, um sich sicherer zu fühlen und weniger Angst zu haben.

**Angst beginnt im Kopf – Mut aber auch.
Wissen macht Mut!**

LETZTE HILFE

- richtet sich an ALLE Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen
- schafft Wissen und Sicherheit für eine sorgende Gesellschaft
- schafft Grundlagen und hilft mit, die allgemeine ambulante Palliativversorgung zu verbessern
- wendet sich an Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Betriebe



**EIN KOFFER VOLLER TIPPS
FÜR DAS ENDE DES LEBENS.**

LETZTE HILFE IST SO WICHTIG WIE ERSTE HILFE!

Letzte Hilfe Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

„Lebendig und leicht trotz schwerem Thema.“

Kommentar eines Teilnehmers

KURSRINHALTE

Das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens, natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht angesprochen. Wir thematisieren mögliche Beschwerden die Teil des Sterbeprozesses sind und wie wir bei der Linderung helfen können. Wir überlegen abschließend gemeinsam, wie man Abschied nehmen kann und besprechen unsere Möglichkeiten und Grenzen.

KURSAUFBAU

Der Kurs besteht aus vier Modulen zu jeweils 45 Minuten und wird an einem Nachmittag oder Abend durchgeführt. Die Moderation erfolgt durch erfahrene und zertifizierte Kursleitende aus der Hospiz- und Palliativarbeit.

- Modul 1: Sterben als ein Teil des Lebens
- Modul 2: Vorsorgen und entscheiden
- Modul 3: Leiden lindern
- Modul 4: Abschied nehmen



St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Damit mehr möglich wird.

Geschwisterlich auf dem Weg, um Gutes zu tun
in der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita:

Machen Sie mit!

Ihre Spenden und Zustiftungen
machen das Gemeindeleben schöner –
an allen Kirchenstandorten
der Pfarrei, drinnen wie draußen,
für Groß und Klein.



Jetzt spenden und direkt Gutes tun!

St. Ansgar-Stiftung
IBAN: DE 47 2004 0000 0422 2733 00

Mehr zur St. Ansgar-Stiftung erfahren Sie unter:
stiftung.stansgarhh.de

Termine von März bis Mai 2025

Bitte beachten Sie die Vermeldezettel und die Internetseite

Datum	Zeit		Kirchenort
23.2. und 24.2.	19:30	Markus Theater- Das Evangelium nach Markus in 90 Minuten	St. Jakobus St. Ansgar
26.2.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Nien- dorf Nord
1.3.	19:30	Faschingsfest mit der Leenen-Band	St. Ansgar
7.3.	17:00	Weltgebetstag	Kreuzkirche, Stellingen
7.3.	18:00	Weltgebetstag	Auferstehungs- gemeinde, Flurstr. 3
7.3.	18:30	Weltgebetstag von den Cook-In- seln	Immanuelhaus, Niendorf Nord
8.3.	10:00	Treff der Gemeindeband	St. Ansgar
9.3.	14:00	Trauercafé	St. Thomas Morus
12.3.	18:00	Totengedenken	St. Thomas Morus
26.3.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Nien- dorf Nord
2.4.	18:00	Totengedenken	St. Thomas Morus
6.4.	09:45	Gottesdienst mit den Pfadfindern	St. Gabriel
13.4.	14:00	Trauercafé	St. Thomas Morus
23.4.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Nien- dorf Nord
25.4.- 27.4.		Gemeindewochenende	Kloster Nüt- schau
27.4.	09:30	Hauptversammlung des Pathardi- Vereins	St. Ansgar

3.5.	15:00	Osterkaffee für alle Senioren in der Pfarrei Hl. Messe in der Kirche anschl. Kaffeetafel im Gemeindehaus	St. Ansgar
7.5.	18:00	Andacht Totengedenken	St. Thomas Morus
11.5.	14:00	Trauercafé	St. Thomas Morus
22.5.	19:30	Sitzung des Pfarrpastoralrates	St. Ansgar
24.5. - 1.6.		Fahrt nach Taizé	
28.5.	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana, Nien- dorf Nord

Termine der Kita St. Jakobus

04.03 (Di)	Fasching, Thema: Märchen
06.+07.03 (Do, Fr)	Bildungstage, Kindergarten geschlossen
11.03 (Di)	Eltern-Kind Nachmittag, 15.00 bis 17.00 Uhr
08.04 (Di)	Eltern-Kind Nachmittag, 15.00 bis 17.00 Uhr
10.04 (Do)	Kindertheater Wackelzahn „Ich wehr mich!“ (Elementar)
13.04 (So)	Palmsonntag, 11.30 Uhr
24.04 (Do)	Schlaffest ab 17.30 Uhr (<i>Elementar</i>)
02.05 (Fr)	Brückentag, Kindergarten geschlossen
13.05 (Di)	Eltern-Kind Nachmittag, 15.00 bis 17.00 Uhr
19.05 (Mo)	Zahnprophylaxe (Elementar)
03.06 (Di)	Eltern-Kind Nachmittag, 15.00 bis 17.00 Uhr
10.06 (Di)	Betriebsausflug, Kindergarten geschlossen
12.06 (Do)	Kita-Tag rund um den St. Marien-Dom (Elementar)
18.06 (Mi)	Kindergartenausflug (<i>Elementar</i>)
08.07 (Di)	Eltern-Kind Nachmittag, 15.00 bis 17.00 Uhr
18.07 Fr)	Sommerfest mit Schulkind Krönung ab 14.30 Uhr
11.08- 29.08	Sommerschließung

Regelmäßige Termine

Montag	20:00	Tanzkreis	St. Ansgar
1./3. Montag	19:00	Singkreis	St. Gabriel
letzten Montag	10:00	Umwelteam	St. Ansgar
1./3. Dienstag	15:30	Seniorentreff	St. Gabriel
Dienstag	10:00	Dienstagstreffen	St. Ansgar
	20:00	Die Chorprobe	St. Ansgar
	19:30	Chor Total Tonal	St. Gabriel
letzter Dienstag	15:00	Frauenkreis	St. Thomas Morus
2. Donnerstag	19:00	Männerkreis	St. Thomas Morus
Freitag	16:30-18:00	Pfadfinder Wölflinge (6-10 Jahre)	St. Gabriel
	17:00-18:30	Jungpfadfinder (9-13 Jahre)	St. Gabriel
	18:00-19:30	Pfadfinder (12-16 Jahre)	St. Gabriel
	18:30-20:00	Pfadfinder Rover (15-21 Jahre)	St. Gabriel



Bild: Factum/ADP In: Pfarrbriefservice.de



Sonntags

Samstag	18:00	Vorabendmesse	St. Ansgar
Sonntag	09:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11:30 ¹	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
1. Sonntag	16:00	Eucharistiefeier der indonesischen Gemeinde	St. Thomas Morus
3. Samstag	15:00	Taufnachmittag	Variabel
4. Sonntag	15:00	Eucharistiefeier der Togolesen	St. Gabriel

Werktags

Dienstag	09:30	Wort-Gottes-Feier	St. Ansgar
	15:00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
Mittwoch	10:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus
	19:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
3. Mittwoch	15:00	Seniorengottesdienst	St. Jakobus
4. Mittwoch	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana
Donnerstag	09:30	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	10:30	1. Do Wort-Gottes-Feier 2. Do Eucharistiefeier, 3. Do Ev. Gottesdienst, 4. Do Eucharistiefeier	Kapelle im Bischof-Ketteler-Haus
Freitag	09:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar

¹ z.Zt. keine Kinderkirche

Sakramente

BEICHTE		
Samstag	17:15 – 17:45	St. Ansgar
und nach Vereinbarung		
TAUFE ¹		
Jeweils am dritten Sonntag im Monat. In den Hl. Messen am Sonntagvormittag oder am Samstag um 15:00 Uhr als separate Tauffeier		
ERSTKOMMUNION ¹		
Kinder der 3. Klasse werden in Gruppen jährlich vorbereitet.		
FIRMUNG ¹		
Jugendliche ab 15 Jahren werden jährlich vorbereitet.		
KRANKENKOMMUNION		
Die Krankenkommunion wird auf Wunsch zu Menschen gebracht, die in einem Pflegeheim oder zu Hause leben, und nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.		
¹ Termine und Anmeldung im Pfarrbüro		

Gebete und Andachten

1. Sonntag	10:30	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
Montag	07:30	Morgenlob	St. Jakobus
	18:00	Friedensgebet	St. Ansgar
1. Mittwoch	18:00	Andacht mit Totengedenken	St. Thomas Morus
3. Mittwoch	19:45	Charismatischer Gebetskreis	St. Ansgar
Donnerstag	12:00	Eucharistisches Gebet	St. Ansgar
Donnerstag	16:00	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
1. Donnerstag	18:30	Bibelteilen	St. Ansgar
Freitag	10:15	Gebet der Mütter	St. Ansgar
	18:00	Bibelteilen jeden 2. Freitag im Monat Bibelstammtisch	St. Jakobus
1. Freitag	19:00	Eucharistisches Gebet, am Herz Jesu Freitag Gebet für die Priesterberufung	St. Ansgar
1./3. Freitag	19:00	Friedensandacht	ev. Verheißungskirche
1. Samstag	12:00	Eucharistische Anbetung	St. Jakobus

DAMIT MEHR MÖGLICH WIRD.

ST. ANSGAR-STIFTUNG



St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Unser Ziel ist der Aufbau eines finanziellen Grundstocks

- zur Förderung der gemeindlichen Aktivitäten
- zum Erhalt der Bausubstanz unserer Kirchenstandorte

Werden Sie bitte unser Spender oder Stifter!

Wie das geht, erläutern Ihnen gern Michael Prinz oder Thomas Winter in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns über jede Spende!

ST. ANSGAR – STIFTUNG - Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg

IBAN DE47 2004 0000 0422 2733 00

stiftung.stansgarhh.de

Michael Prinz - Vors.

vorstand@stiftung.stansgarhh.de

Tel. 04101 37 19 75

Thomas Winter - stv. Vors.

vorstand@stiftung.stansgarhh.de

Tel. 040 570 46 58

PFARRBRIEF

im Blick

HERAUSGEBER	PFARRPASTORALRAT PFARREI HEILIGE JOSEFINA BAKHITA
NÄCHSTE AUSGABE	PFINGSTEN UND SOMMER 2025
REDAKTIONSSCHLUSS	26. APRIL 2025
ARTIKEL UND ANREGUNGEN BITTE AN	pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de oder medien@hljosefina-bakhita.de

PFARREI HL. JOSEFINA BAKHITA

GEMEINDEKONTO • 23 019 900 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE13 4006 0265 0023 0199 00 – BIC: GENODEM1DKM

SPENDENKONTO • 23 019 901 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE83 4006 0265 0023 0199 01 – BIC: GENODEM1DKM



St. Ansgar
Niendorfer Kirchenweg 18
22459 Hamburg



St. Thomas Morus
Koppelstr. 16
22527 Hamburg



St. Gabriel
Niekampsweg 24
22523 Hamburg



St. Jakobus
Jevenstedter Str 111
22547 Hamburg

PFARRBÜRO HL. JOSEFINA-BAKHITA NIENDORFER KIRCHENWEG 18, 22459 HH Elisabeth Gerecht, Gabriela Bradac, Beatriz Torres Posada		GEMEINDEBÜRO ST. GABRIEL NIEKAMPSWEG 24, 22523 HH 1. und 3. Di: 14:30 – 16:30 Uhr	
Mo: 09:00 – 14:00 Uhr Di: 11:00 – 13:00, 14:00 – 16:00 Uhr Mi: 09:00 – 13:00 Uhr Do: 09:00 – 17:00 Uhr Fr: 09:00 – 13:00 Uhr ☎ 040 589 748 - 0 ☎ 040 589 748 – 20 pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de www.hljosefina-bakhita.de		GEMEINDEBÜRO ST. JAKOBUS JEVENSTEDTER STR. 111, 22547 HH Mi: 09:00 – 11:00 Uhr ☎ 040 589 748-21 gemeindebuero.iakobus@hljosefina-bakhita.de	
		GEMEINDEBÜRO ST. THOMAS MORUS KOPPELSTR. 16 22527 HH Fr: 10:00 – 11:00 Uhr	
PRIESTER			
PFARRER Ulrich Krause	pfarrer.krause@hljosefina-bakhita.de	☎ 589 748-23	
PASTOR Christian Chidozie Ene	Pastor.ene@hljosefina-bakhita.de	☎ 0176 158 785 33	
PASTOR Dr. Ludwig Haas	pastor.haas@hljosefina-bakhita.de	☎ 690 843 01	
HANDLUNGSFELDER			
Pastorale Diakonie DIAKON Ansgar Gerecht	diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de	☎ 589 748-14	
Ehrenamt Christian Wagener	ehrenamt@hljosefina-bakhita.de	☎ 589 748-11	
Glauben leben PASTOR Christian Chidozie Ene	pastor.ene@hljosefina-bakhita.de	☎ 0176 158 785 33	
Sakramentenpastoral GEMEINDEREFERENT*IN NN	pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de	☎ 589 748-0	
DIAKON Juan Etchart	diakon.etchart@hljosefina-bakhita.de	☎ 0157 923 875 12	
VERWALTUNGSKOORDINATORIN			
Tanja Bee-Weinelt	verwaltungskoordination@hljosefina-bakhita.de	☎ 589 748-15	
KITAS			
St. Ansgar Mark Menden	Kita.stansgar@hljosefina-bakhita.de	☎ 238 980 96	
St. Jakobus Renata Manka	kita.stjakobus@hljosefina-bakhita.de	☎ 386 539 08	
TRAUERZENTRUM UND KOLUMBARIUM ST. THOMAS MORUS			
DIAKON Stephan Klinkhamels	stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de	☎ 540 014 35	